

Volkshalle

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das „Volkshalle“ erscheint mit täglichen Beilagen (sonnt. „Welt und Zeit“). Es ist Publikationsorgan der Gewerkschaften u. ortsständiger Organisationen u. amtlich. Organ der SPD. Schriftleitung: G. Wächterstraße 6. Fernsprechnummer: Nr. 2405, 2407, 2605. Beilagen: Kaufmännische Zeitung mit 12 bis 16 H. — Unentgeltlich einmündigen Abonnenten ist kein das Rückporto beizufügen.

Bezugspreis monatlich 1,20 RM. u. 0,30 RM. Subskriptionsgebühr, insgesamt 2,00 RM., für Abholer 1,80 RM. Postzusatz 2 RM. ab Postamt über vom Verleger pagiert 2,40 RM., bei direkter Einzahlung an den Verlag 2,30 RM. — Einzelnenpreis 12 Pf. im Einzelnen und 60 Pf. im Restamt des Reichsbank. Druckverleger: G. Wächterstraße 6. Fernspr.: 2405, 2407, 2605. Postkonto 20319 Schaaf.

Befreit — trotz Kommunisten

In der gestrigen Reichstagsitzung wurde das heikumstrennte Amnestiegesetz nahezu einmütig angenommen - Die Kommunisten erzielten aus Ärger über den sozialdemokratischen Erfolg im Schimpfen Spitzenleistungen und schlossen sich dann der Amnestiemeiherheit an

Im parlamentarischen Mit-arbeiter wird uns über die ständige Haltung der kommunistischen Führer bei der Beratung des Amnestiegesetzes geschrieben:

In tropischer Hitze trat das Reichsparlament am Freitag zu seiner letzten Sitzung vor der großen Sommerpause zusammen. Nicht nur drückten die heißen Sommermonate zusammen, auch in dem dichtgedrängten Saal drohten Entzündungen.

Die Amnestie kam in der Tagesordnung. Sie hatte schon einmal zu einem schließlichen Kompromiß in der Reichstagskammer geführt. Immerhin durfte man am Freitag auf eine glatte Erledigung rechnen. Gestern sah doch die Kommunisten dem großen Amnestiegesetz einengliedert, der heilige ein parlamentarisches Einheitsrecht über. Von den Sozialdemokraten und Nationalsozialisten über die Partei, Zentrum, Demokraten bis zu den Kommunisten hinüber, alles bereit, für die Amnestie zu stimmen. Solche Eintracht, süßer Friede. . .

Ein Herr Geselle blies sie mit der Kraft eines Tragens. Dieses Privatvergnügen des besagten Herrn Geselle, der jüngst mit Hilfe der Sozialdemokraten Abgeordneten des korrupten bürgerlichen Reichsparlamentes werden wollte, würde niemand beunruhigt haben. Der Mann geriet aber plötzlich in eine Art parlamentarischen Prozedur und verlor, daß seine Forderungen für das Amnestiegesetz zu stimmen sich föhlich unterworfen hatte. Vielleicht hatte er es auch gar nicht begehrt und wollte nur durch Aufregung seine Parteichefs im Saal davon ablenken, daß

die wilde SPD in einer blassen Einheitsfront mit dem verurteilten kapitalistischen Reichsparlament, ja mehr noch: mit den verberchten Sozialdemokraten, mit diesen geschworenen Feinden einer proletarischen Amnestie friedlich zusammenzuf. Durchbare Taktische, die man gläubigen kommunistischen Gemütern nur verdrößt und verzerrt zeigen darf.

Es war auch zu sonderbar, das Bildchen, das diese nach der kommunistischen Parteilegende revolutionäre Kommissare im Reichstag bot. Da sahen in der ersten Reihe der kommunistischen Reichstagsfraktion die Mitglieder der kommunistischen Parteizentrale und begnügten sich sozusagen selbst, sehen da und blicken angestoll auf die Bänke der Sozialdemokraten und der Bürgerlichen hinüber: von denen da hängt es ab, ob wir vor Gericht zu unteren Taten gehen müssen oder nicht. Grauenhafter Gedanke für diese kommunistischen Führer, sich in der Gefahr zu sehen, auch einmal mit der Gewerkschafts-Verantwortung zu machen. Das Wunderliche, das nicht am Amnestie für sich selbst zu wägen brauchte, den aufstehen, den mutigen, den revolutionären Mann zu mimen beauftragt war. Er machte die Amnestie so hübschen wie möglich, daß kein Abschweife mehr, geschweige denn ein politisch deutender Mensch bestehen konnte, weshalb eigentlich die Kommunisten für eine Amnestie kommen, die nach ihren Worten ein niederträchtiger Betrug, selbstherrlich verfaßt durch die Sozialdemokratie, an den proletarischen Gefangenen ist. Als das Männen endlich jornbeend tief, die Vorlage sei, das denbar Schlimmste für das Proletariat, war der überlange Geduldsboden der sozialdemokratischen Fraktion zu Ende. Sie ließ die

Sitzung unterbrechen, um sich in einer Fraktionsungung schlüssig zu werden, ob man eigentlich noch mit den Kommunisten zusammen für eine Vorlage stimmen könne, die nach kommunistischem Geiznis das Gegenteil des gewollten Zweckes erreichte. Schließlich sind die Kommunisten auf diesem Gebiete sachverständig, denn um sie und um ihre Leute handelt es sich doch.

Der sozialdemokratische Vorstoß wirkte auf die Kommunisten abkühlend im Augenblick. Es war, als hätte eine Dampfbrücke ihre Straßentröhre auf die wilden Männer gerichtet. Die um ihre persönliche Freiheit ätzen und bibbernden Stöcker und Konjorten sahen lautlos da.

Kein Schimpfenklein mehr kam von ihren Lippen.

Die ersten Schritte — sie wandelten mühselig zu fürchten. Denn wenn sie hätte die Sozialdemokratie politische Verbrecher, und seien sie, wie in diesem Falle, noch so erbärmlich, den Strafrichtern ausgeliefert? Es kam für die sozialdemokratische Fraktion nur darauf an, vor dem Saal die alle Wägen übersteigende

Die Amnestie wurde Geselle. Reine der ganze Reichstag einschließlich der Kommunisten nahm sie an. Weil werden sich dank der sozialdemokratischen Politik für die meisten politischen Gefangenen sofort, für Max Holz päpstlichen die Tore der Gefängnisse und Hochhäuser öffnen. Eine Entlassung, für die ebenfalls mit uns die Kommunisten stimmten, will auch, daß den Ungläubigen halb gelassen werde, die nicht aus politischer Überzeugung, sondern aus Rot mit dem Geiz in Konflikt geraten sind. Dank sozialdemokratischer Festigkeit ist verknüpft worden, daß die Gemeinwörter in Festungsbefehl hinüberwechseln, in die sie infolge des unwürdigen Aufgebens der Kommunisten gegenüber den Deutschen Nationalen vor den Wägen kommen sollten. Die Herren Gemeinwörter — edelste Söhne des Vaterlandes nannte sie am Freitag der ihnen an Rohheit verwandte Nationalsozialist Dr. Fried — bleiben im Gefängnis.

Ein Gegenbild der kommunistischen Art gab es am Schluß. Man hätte erwarten dürfen, daß der kommunistischen Fraktionsvorsitzende Stöcker, der seit Jahren mit seltener Festigkeit und mit Ehrbegegnen bei allen möglichen bürgerlichen Politikern seine eigene Begabung betreibt, sich wenigstens geschwiegen hätte. Auch er doch in dieser Sitzung wurde vor den Sozialdemokraten, Gnade von der Bürgerlichen Mehrheit, Gnade von dem Reichsoberste, Gnade von dem Reichspräsidenten von Hindenburg an, der das Gesetz vollziehen muß. Aber wo ist noch eine Hemmung, wenn man erst einmal jedes Gefühl für Charakter verloren hat? Stand also dieser in Demut seine Begabung erbringende Mann in der Stunde seiner eigenen Amnestie auf der Rednertribüne und ergoß die Wägen von Interdankern, die die sozialdemokratische Fraktion in diesen Tagen zu den Kommunisten geführt hätte.

Freitags gab die allein richtige Antwort: Das ist frei erstanden. Die Sozialdemokratie hält es für unter ihrer Würde, mit diesen treulosen Gefellen, deren Egozentrismus weitestweit von unseren liegen, zu verhandeln. Amnestie wollen wir auch geben, wenn ihr so furchtbare Angst vor dem Rittgen habt, in dem so viele von uns gefessen haben, ohne sie an Gnade auch nur zu denken, geschweige denn sie zu erbitten. Amnestie mit Freuden für die Opfer kommunistischer Verbrechen — sonst aber, kommunistische Führer!

Nicht um drei Schritte vom Saal. Die kommunistische Reichstagsfraktion ist am

Freitag weit hinter die Linie zurückgegangen, auf der auch im bestfälligen politischen Kampf noch möglich ist. Es genügt einstweilen, dies festzustellen. Viel sieht uns auf der Jange, aber schämen wir ihn herunter. Freuen wir uns. Die letzte erste Reichstagsarbeit, die eine Reihe von Tagen für uns brachte, führte auch die politischen Gefangenen in die Freiheit. Die Kommunisten brachten sie hinter Gitter, wir führen sie heraus. So sind und so bleiben die Aufgaben verteilt: die Kommunisten verberchen, wir wirken für die Proletarier, ihre Recht und ihre Freiheit. (Reichstagsbericht folgende Seite.)

Satenkreuz und Sowjetkern

Aus gleichem Holz geschnitzt

„Es ist nicht schwer, einen Kommunisten zum Satenkreuzler zu machen“

Die Nationalsozialisten haben dieser Tage ein vertrauliches Rundschreiben über ihr Verhältnis zu den Kommunisten herausgegeben. In ihm heißt es u. a.:

„Nichts ist falscher und irrfiniger als zu glauben, daß die Antiradikalisierung des deutschen Proletariats dem Kommunismus zur politischen Sozialdemokratie ein Zeichen der politischen Wehrung in der deutschen Arbeiter-schaft sei. Einen Kommunisten zum leidenschaftlichen Nationalsozialisten zu machen, ist bei Gott nicht schwer. Denn beide sind aus gleichem Holz geschnitzt, ein Gemeinsames verbindet sie zum gleichen Typ: Der Wille zur Macht und das Prinzip des Kampfes. Das Reichsoberste dagegen ist hart in zehnjähriger Herrschaft, und die härteste Faust ist machlos gegen einen Mann von Frei. Diese Schamlosigkeit der Republikbeschädiger ist in Wirklichkeit das einzige handgreifliche Element in Deutschland, nämlich das Element, das durch seine breite Fähigkeit die Bildung eines Staates verbindet und unter Vorgabe des Republikstuhles die Kolonie erhält.“

Es ist in der Tat nicht schwer, einen Kommunisten zum Nationalsozialisten zu machen. Die Vergangenheit bietet dafür Tüden von Beispielen. Immerhin ist die Feststellung in dem nationalsozialistischen Rundschreiben insofern interessant, als sich aus ihr manche Vor-

gänge der letzten Zeit erklären lassen. Wir erinnern nur an die wiederholt zu verzeichnende nationalsozialistische-kommunistische Einheitsfront im Reichstag und im Preussischen Landtag. Dabei offenbart sich die Sympathie der Kommunisten zu den Nationalsozialisten und umgekehrt.

Aus einem anderen Rundschreiben der Nationalsozialistischen Partei erfährt man, daß der nationalsozialistische preussische Landtagsabgeordnete Dr. Ley in Zukunft allein die Verantwortung für den „Weißrussischen Prozess“, eine nationalsozialistische Zeitung, übernommen hat. Das wird nicht begründet, daß Dr. Ley nunmehr als Abgeordneter im Reichstag und unter ohne Gefahr nationalsozialistische Gemeinwesen loslassen kann. In einem weiteren Rundschreiben wird mitgeteilt, daß die Zeitung des Saales Reichsland der Nationalsozialistischen deutschen Arbeiterpartei zur Schulung ihrer in leitenden Stellen befindlichen Parteimitglieder einen auf zwei Monate berechneten politischen Schulungskursus für Führer eingerichtet hat. Dieser Kursus steht unter der Leitung zweier als besonders radikal und geschäftig bekannter Führer der Nationalsozialisten. Ined des Kurstes ist — wie das Rundschreiben ganz offen angibt — die Verhandlung radikaler Führer. Schließlich erfährt man aus dem Rundschreiben noch, daß für die Nationalsozialisten die Frage Republik oder Monarchie neben fast nichts ist. Das gleiche behaupten sie von Schwarzrotgold und Schwarzgrünrot.

Schweres Grubenunglück in Holland

Tote, Schwerverwundete, Eingekerkerte

Heerlen, 14. Juli. In der Prinz-Hendrik-Grube in Brunsum, in der Nähe von Heerlen, ereignete sich eine schwere Grubenexplosion. Vier Tote und dutzende bewußtloser Bergarbeiter wurden bereits geborgen. 6 Bergarbeiter befinden sich noch in der Grube. Man hat wenig Hoffnung, sie noch lebend aufzufinden.

Ein Opfer der Berge. Gestern vormittag frügte der Bezirksamtmann Dr. Wilhelm Johannes aus Münden auf der Großen Wichofsünne beim Fischen in der Randhölche ab und blieb tot liegen.

Schnellzug entgleist. Der Schnellzug Paris—Basel ist am Freitagmorgen um 3 Uhr in der Nähe von Sartrouville entgleist. Ein zehnjähriges Kind wurde getötet, elf Reisende und vier Eisenbahnbeamte wurden zum Teil schwer verletzt.

Drei Arbeiter bei Sprengarbeiten getötet. Paris, 14. Juli. (S.P.R.) Durch vorzeitige Entzündung einer Mine im Tunnel des Biengis-Tales wurden drei Arbeiter getötet und zwei schwer verletzt.

Die Annemie-Debatte

Die sozialdemokratische Erklärung zum Kommunalkonvent Betrogenen des Reichstages nach Abschließung des Annemiegesetzes

Die letzte Reichstagsführung vor der großen Sommerpause.

Berlin, 13. Juli. (Vgl. Bericht.)

Nach Erledigung heisser Vorlagen ging zur letzten Beratung der Sache zur Aufsichtsbekanntmachung über, in der Aufsichtsbekanntmachung befinden sich die Beschlüsse des Reichstages über die Aufsichtsbekanntmachung, die Aufsichtsbekanntmachung, die Aufsichtsbekanntmachung, die Aufsichtsbekanntmachung.

Es gelangten dann zur Beratung die Anträge über die Durchführung des landwirtschaftlichen Reformgesetzes. Dann folgte die zweite Beratung der Annemie-Verträge in der Kompromisslösung, die sie im Rechtsausschuss gefunden hat.

Rechtsminister W. Schulerzberg sprach seine Freude aus über die große Mehrheit, die der vorliegende Entwurf im Ausschuss angenommen worden ist. Daraus ergibt sich schon, daß es sich nicht um eine einseitige parteipolitische Maßnahme, sondern um einen Akt wohlbedenkender Selbstverständlichkeit handelt. Die Vorarbeiten der Reichstagesarbeiten sind unter der Reichsmehrheit gefallen, aber wir wollen gern den Bändern Bedingungen für solche Fälle empfehlen. Ich bin an sich kein Freund von Annemien. Es darf nicht die Meinung aufkommen, als wäre in regelmäßigen Abständen durch Annemien weggeräumt worden. Wir wollen jetzt mit der Annemie vorgehen, weil wir einen Schlüssel zur Hand haben, um die Zeit der Bewegung und Erörterung.

Die politische Bewegung ist jetzt so weit gediehen, und das Staatsgesetz ist so gefällig, daß wir neue erfolgreiche Aufhebungen gegen die Republik nicht mehr zu befürchten haben.

Die politische Bewegung ist jetzt so weit gediehen, und das Staatsgesetz ist so gefällig, daß wir neue erfolgreiche Aufhebungen gegen die Republik nicht mehr zu befürchten haben.

Die politische Bewegung ist jetzt so weit gediehen, und das Staatsgesetz ist so gefällig, daß wir neue erfolgreiche Aufhebungen gegen die Republik nicht mehr zu befürchten haben.

Die politische Bewegung ist jetzt so weit gediehen, und das Staatsgesetz ist so gefällig, daß wir neue erfolgreiche Aufhebungen gegen die Republik nicht mehr zu befürchten haben.

Die politische Bewegung ist jetzt so weit gediehen, und das Staatsgesetz ist so gefällig, daß wir neue erfolgreiche Aufhebungen gegen die Republik nicht mehr zu befürchten haben.

Die politische Bewegung ist jetzt so weit gediehen, und das Staatsgesetz ist so gefällig, daß wir neue erfolgreiche Aufhebungen gegen die Republik nicht mehr zu befürchten haben.

Ein neuer Dones-Prozess

Einmalige Konventionskondate in der Sozialdemokratie „Manetischer“ Wohnungsbau im russischen Chicago

Nach der Beratung über das große Gerichtsverfahren in Moskau sind geflossen, nach wozu sich die Angelegenheit im Spruch ihrer Richter, als in Chicago ein neuer Dones-Prozess.

Die Angelegenheit in Moskau sind geflossen, nach wozu sich die Angelegenheit im Spruch ihrer Richter, als in Chicago ein neuer Dones-Prozess.

Die Angelegenheit in Moskau sind geflossen, nach wozu sich die Angelegenheit im Spruch ihrer Richter, als in Chicago ein neuer Dones-Prozess.

Die Angelegenheit in Moskau sind geflossen, nach wozu sich die Angelegenheit im Spruch ihrer Richter, als in Chicago ein neuer Dones-Prozess.

Die Angelegenheit in Moskau sind geflossen, nach wozu sich die Angelegenheit im Spruch ihrer Richter, als in Chicago ein neuer Dones-Prozess.

Die Angelegenheit in Moskau sind geflossen, nach wozu sich die Angelegenheit im Spruch ihrer Richter, als in Chicago ein neuer Dones-Prozess.

Die Angelegenheit in Moskau sind geflossen, nach wozu sich die Angelegenheit im Spruch ihrer Richter, als in Chicago ein neuer Dones-Prozess.

Die Angelegenheit in Moskau sind geflossen, nach wozu sich die Angelegenheit im Spruch ihrer Richter, als in Chicago ein neuer Dones-Prozess.

Die Angelegenheit in Moskau sind geflossen, nach wozu sich die Angelegenheit im Spruch ihrer Richter, als in Chicago ein neuer Dones-Prozess.

Die Angelegenheit in Moskau sind geflossen, nach wozu sich die Angelegenheit im Spruch ihrer Richter, als in Chicago ein neuer Dones-Prozess.

Die Angelegenheit in Moskau sind geflossen, nach wozu sich die Angelegenheit im Spruch ihrer Richter, als in Chicago ein neuer Dones-Prozess.

Die Angelegenheit in Moskau sind geflossen, nach wozu sich die Angelegenheit im Spruch ihrer Richter, als in Chicago ein neuer Dones-Prozess.

Die Angelegenheit in Moskau sind geflossen, nach wozu sich die Angelegenheit im Spruch ihrer Richter, als in Chicago ein neuer Dones-Prozess.

In Preußen wird jetzt gehandelt.

Die Ausführungsbestimmungen.

Der preussische Justizminister hat zu dem am Freitag dem Reichstag beschlossenen Gesetz über Straftatbestände nachstehende Ausführungsbestimmungen erlassen:

Die Ausführungsbestimmungen sind erlassen, um die Ausführung des Gesetzes zu gewährleisten, haben die Straftatbestände und Strafvollzugsbestimmungen schon jetzt unvollständig zu prüfen, welche Verfahren unter den Straftaten, die Einführung und die Strafvollzug fallen. Soweit das Gesetz den Inhalt der Straftatbestände nicht verändert, sollen die Straftatbestände, die Strafvollzugsbestimmungen, die Strafvollzugsbestimmungen, die Strafvollzugsbestimmungen.

Der Anspruch der Claque.

Die Theaterclaque, die besonders im Pariser Theaterleben einen allzu breiten Raum einnehmen, wurde bei zwei gerichtlichen Verfahren, den Herren Sanden und Borchers, im Leben gerufen, die in Paris ein Bureau zur Sicherung des Theatererfolges begründet hatten.

Die Theaterclaque, die besonders im Pariser Theaterleben einen allzu breiten Raum einnehmen, wurde bei zwei gerichtlichen Verfahren, den Herren Sanden und Borchers, im Leben gerufen, die in Paris ein Bureau zur Sicherung des Theatererfolges begründet hatten.

Die Theaterclaque, die besonders im Pariser Theaterleben einen allzu breiten Raum einnehmen, wurde bei zwei gerichtlichen Verfahren, den Herren Sanden und Borchers, im Leben gerufen, die in Paris ein Bureau zur Sicherung des Theatererfolges begründet hatten.

Die Theaterclaque, die besonders im Pariser Theaterleben einen allzu breiten Raum einnehmen, wurde bei zwei gerichtlichen Verfahren, den Herren Sanden und Borchers, im Leben gerufen, die in Paris ein Bureau zur Sicherung des Theatererfolges begründet hatten.

Die Theaterclaque, die besonders im Pariser Theaterleben einen allzu breiten Raum einnehmen, wurde bei zwei gerichtlichen Verfahren, den Herren Sanden und Borchers, im Leben gerufen, die in Paris ein Bureau zur Sicherung des Theatererfolges begründet hatten.

Die Theaterclaque, die besonders im Pariser Theaterleben einen allzu breiten Raum einnehmen, wurde bei zwei gerichtlichen Verfahren, den Herren Sanden und Borchers, im Leben gerufen, die in Paris ein Bureau zur Sicherung des Theatererfolges begründet hatten.

Die Theaterclaque, die besonders im Pariser Theaterleben einen allzu breiten Raum einnehmen, wurde bei zwei gerichtlichen Verfahren, den Herren Sanden und Borchers, im Leben gerufen, die in Paris ein Bureau zur Sicherung des Theatererfolges begründet hatten.

Wriefe von Friedrich Ludwig Jahn.

Am 15. Juli feiert Frankreich das Gedächtnis seines vor hundert Jahren verstorbenen größten bildnerischen Meisters Johann Baptist. Raum ein anderer Künstler des 18. Jahrhunderts hat es verstanden, die Wüste eines Menschen so lebendig zu erschaffen und durch das Physiognomie zu lassen.

Am 15. Juli feiert Frankreich das Gedächtnis seines vor hundert Jahren verstorbenen größten bildnerischen Meisters Johann Baptist. Raum ein anderer Künstler des 18. Jahrhunderts hat es verstanden, die Wüste eines Menschen so lebendig zu erschaffen und durch das Physiognomie zu lassen.

Am 15. Juli feiert Frankreich das Gedächtnis seines vor hundert Jahren verstorbenen größten bildnerischen Meisters Johann Baptist. Raum ein anderer Künstler des 18. Jahrhunderts hat es verstanden, die Wüste eines Menschen so lebendig zu erschaffen und durch das Physiognomie zu lassen.

Am 15. Juli feiert Frankreich das Gedächtnis seines vor hundert Jahren verstorbenen größten bildnerischen Meisters Johann Baptist. Raum ein anderer Künstler des 18. Jahrhunderts hat es verstanden, die Wüste eines Menschen so lebendig zu erschaffen und durch das Physiognomie zu lassen.

Jean Antoine Houdon.

Am 15. Juli feiert Frankreich das Gedächtnis seines vor hundert Jahren verstorbenen größten bildnerischen Meisters Johann Baptist. Raum ein anderer Künstler des 18. Jahrhunderts hat es verstanden, die Wüste eines Menschen so lebendig zu erschaffen und durch das Physiognomie zu lassen.

Am 15. Juli feiert Frankreich das Gedächtnis seines vor hundert Jahren verstorbenen größten bildnerischen Meisters Johann Baptist. Raum ein anderer Künstler des 18. Jahrhunderts hat es verstanden, die Wüste eines Menschen so lebendig zu erschaffen und durch das Physiognomie zu lassen.

Am 15. Juli feiert Frankreich das Gedächtnis seines vor hundert Jahren verstorbenen größten bildnerischen Meisters Johann Baptist. Raum ein anderer Künstler des 18. Jahrhunderts hat es verstanden, die Wüste eines Menschen so lebendig zu erschaffen und durch das Physiognomie zu lassen.

Am 15. Juli feiert Frankreich das Gedächtnis seines vor hundert Jahren verstorbenen größten bildnerischen Meisters Johann Baptist. Raum ein anderer Künstler des 18. Jahrhunderts hat es verstanden, die Wüste eines Menschen so lebendig zu erschaffen und durch das Physiognomie zu lassen.

Wolfgang Redding.

Die russische Sozialdemokratie, die durch Verhaftung der Gesellschaft zum Studium des Diktaturs in der Sozialdemokratie in den Räumen der preussischen Staatsbibliothek eine Aufstellung zur Sprache gebracht, die die Sozialdemokraten der russischen Sozialdemokratie für die Zeit vom Jahre 1917 bis 1927 benutzten.

Die russische Sozialdemokratie, die durch Verhaftung der Gesellschaft zum Studium des Diktaturs in der Sozialdemokratie in den Räumen der preussischen Staatsbibliothek eine Aufstellung zur Sprache gebracht, die die Sozialdemokraten der russischen Sozialdemokratie für die Zeit vom Jahre 1917 bis 1927 benutzten.

Die russische Sozialdemokratie, die durch Verhaftung der Gesellschaft zum Studium des Diktaturs in der Sozialdemokratie in den Räumen der preussischen Staatsbibliothek eine Aufstellung zur Sprache gebracht, die die Sozialdemokraten der russischen Sozialdemokratie für die Zeit vom Jahre 1917 bis 1927 benutzten.

Berliner-Rollen
 bei 8 Uhr im Opernhaus
 ...
 ...

Salle
 ...
 ...

Aus dem Bezirk
 ...
 ...

Am Riebeckplatz
 ...
 ...

Gr. Ulrichstr. 51
 ...
 ...

Die galante Zeit des Rokoko
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Am Riebeckplatz
 ...
 ...

Gr. Ulrichstr. 51
 ...
 ...

Die galante Zeit des Rokoko
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Wahlhalla
 ...
 ...

Am Riebeckplatz
 ...
 ...

Gr. Ulrichstr. 51
 ...
 ...

Die galante Zeit des Rokoko
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Zum Neufährter Schützenfest
 ...
 ...

Am Riebeckplatz
 ...
 ...

Gr. Ulrichstr. 51
 ...
 ...

Die galante Zeit des Rokoko
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Die Hauptrollen verkörpern:
 ...
 ...

Preis-Ermäßigung!
 ...
 ...

Bestellungen
 ...
 ...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
 urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526219280714-14/fragment/page=0004



Haltet euch vor dem kalten Bad!

Wichtig ist es, eine große Anzahl Personen beim Baden. Dies mag die Warnung an alle im Schwimmbad erforderlich sein. Die große Mehrzahl der Ertrunkenen sind Personen, die des Schwimmens unkundig, in unbeherrschten Tiefen der Flüsse verlaufen und auf diese Weise den Tod fanden. Eine kleinere Zahl hat aber zweifellos ein anderes Verhängnis erlitten. Wer überhitzt, vielleicht in der Mittagsstunde, sofort sich ins Wasser begibt, ohne die nötige Abkühlung des Körpers in Ruhe abzuwarten, legt sich der Gefahr aus, durch Herzschlag ein schnelles Ende zu finden. Es darf nicht übersehen werden, daß gerade beim Schwimmen das Herz besonders Anstrengungen ausgesetzt ist, die ein von vornherein nicht ganz gesundes Herz schnell zum Erlahmen bringen. Kommt dann noch die schädliche Wirkung großer Hitze auf das Herz hinzu, so tritt dies Ereignis um so schneller ein.

In allen Fällen haben daher Getränke oder solche Personen, deren Herz leicht anfällig ist, das Schwimmen zu vermeiden. Ebenso ist es angebracht, daß alle Personen, die körperlich nicht in besserer Verfassung sind, sich des Schwimmens enthalten, weil wiederum gerade sie ihr Herz besonders Anstrengungen aussetzen müssen und die Gefahr des Ertrinkens der Gefahr im gefährlichen Augenblick für sie besonders groß ist. Als Regel beim Baden ist anzusehen, daß der Betreffende sich langsam auskeilt, damit der Körper und äußere Hüllmembranen behaglich werden können und daß er, wenn dies genügend eingetreten ist, sich in das Wasser begibt.

Die Dauer des Schwimmens ist für den Einzelnen durchaus verschieden und richtet sich wohl nach seiner persönlichen Leistungsfähigkeit. Schwächliche Personen sollten aber ein paar Minuten Schwimmen nicht über zehn Minuten ausdehnen, wollen sie sich nicht den erwähnten Gefahren aussetzen.

Bei infolge des Verlangens der Herzarbeit oder anderer Ursachen jemand das Bewußtsein verliert und ist der Schock eingetreten, so ist, wenn andere Hilfe für den Ertrunkenen nicht sofort zur Hand kommt, schnellste Handeln unumgänglich. Dem Ertrunkenen ist, falls sich bei dem Hüftenhalt unter Wasser Sauerstoff im Rachen und Kehlkopf angesammelt hat, dieser unbedingt zu entfernen. Dann ist nach Entleerung der Lunge von Wasser im Sitzen die nötige Erholung zu erwarten und mit der höchsten Mühsal zu beginnen, die unter Umständen längere Zeit fortzusetzen ist, ehe der Ertrunkene Besinnung wieder zu sich gibt.

Neben ist der Anregung der Herzarbeit die größte Aufmerksamkeit zu schenken. Hat der Betreffende bereits das Bewußtsein erlangt, und kann er schwimmen, so ist ihm heißes Wasser oder auch Cognac und dergleichen als Anregungsmittel anzusehen. Die Tätigkeit der Herzarbeit ist durch Reiben der Haut, durch Abkühlen mit Sandstrahlen im Gang zu bringen. Körperlich ist der Körper in warme Läger einzuhüllen, damit eine weitere Abkühlung, die infolge Verlangens der Herzarbeit eingetreten ist, vermieden wird.

Erst wenn die Herzarbeit im Gang gekommen ist und der Puls wieder seine normale Schlagzahl und Stärke erlangt hat, ist die unmittelbare Gefahr vertrieben. Es ist daher Gefahr ist der Gefahr stellt sich sehr leicht Augenentzündung ein. Die Behandlung dieser Folgeerkrankung ist natürlich durchaus Sache des Arztes, der überhaupt in jedem Falle so schnell wie möglich herbeizurufen ist, damit er die nötigen Anweisungen geben kann.

Zerplitterung des Baugenossenschaftswesens

Warnung vor unkontrollierbaren Neugründungen

Die Hilfe wuchsen in den Nachkriegsjahren die Spar- und Baugenossenschaften aus der Erde und gründeten in vielen Fällen noch Filialen in anderen Städten. War es das Bedürfnis nach einer Erleichterung und Beschäftigungsmöglichkeit von einzelnen Handwerkern? War es das Verlangen eines großen Grundbesitzers, sein Land günstig abzugeben? Die Wohnungsbedürfnisse waren bei einer Vermehrung der Baugenossenschaften ebenfalls kein Interesse, da die vorhandenen Baugenossenschaften vollständig zerplitterung nur der finanziellen Leistungsfähigkeit und der Verbilligung des Bauens und der einheitlichen Durchführung großer Bauaufgaben entgegensteht.

Den Städten bietet sich ein einfaches Mittel, diesen Unzulust zu gesteuern, indem sie solchen Baugenossenschaften oder den Filialen, die sich aus anderen Städten einmischen, die Baugelder aus Mitteln der Hauszinssteuer nicht bewilligen.

In Berlin ist das jetzt bei einer solchen Spar- und Baugenossenschaft geschehen. Es seien, so heißt es in der Abklärung der Gelder, genügend Baugenossenschaften vorhanden, die Mittel zum Bauen erhalten. Zur Gründung weiterer Spar- und Baugenossenschaften liege keine Veranlassung vor und die vorhandenen Baugelder werden deshalb auch für neuangelegte Baugenossenschaften nicht in Frage kommen. Die Folge davon war, daß die Baugenossenschaft eine Gesellschaftsversammlung einberief, auf deren Tagesordnung als einziger Punkt steht: „Auflösung der Baugenossenschaft“.

Sollte eine zielbewusste Finanzpolitik ist angebracht. Während wir auf langsame, schrittweise Entwicklung immer mehr eine Zusammenfassung der baugenossenschaftlichen Kräfte feststellen können, darf der baugenossenschaftliche Gedanke nicht durch Zerplitterung ausgenutzt werden für persönliche Interessen und Bedürfnisse. Gegenüber der zunehmenden Konzentrationsbewegung des Kapitalismus können die Interessen der Masse nur gewahrt werden durch starke organisatorische Zusammenfassung der Massenkräfte.

In diesem Zusammenhang steht auch die Warnung des Magistrats gegenüber den Vereinen, die den „Raubversteher“, „Beimittlerkonditionen“ um, die durch große Propaganda in allen Städten auf den Mitgliederwerb ausgehen. Der Magistrat schreibt uns:

Immer wieder treten sogenannte Kollektive (Gemeinschafts) Baugenossenschaften in die Welt, deren Wesen darauf beruht, durch die Sparte der Mitglieder Kaufkapital zu sammeln und diese an die Mitglieder auf Grund irgendwelcher Verteilungssysteme zwecks Beschaffung eines Eigenheimes oder einer eigenen Wohnung wieder zu verteilen. Gegen solche Einrichtungen läßt sich dann nichts einwenden, wenn es sich um zuverlässig geteilte eingetragene Vereine gemeinnützigen Inhalts oder dergleichen handelt.

wenn die genügenden Kontrollen über die Verwendung der eingesetzten Gelder bestehen, das Spar- und Auszahlungssystem klar und nachprüfbar ist und den Sparern hinreichende vertragliche und tatsächliche Sicherungen — insbesondere auch hinsichtlich der Rückzahlung der Baupargelder — geboten werden. Sondern gibt es aber

zahlreiche Bauparvereinigungen, die diese Bedingungen nicht erfüllen, sondern die Mitgliederwerbung unter Versprechungen betreiben, die sie nicht erfüllen können, und die daher früher oder später zu schweren Enttäuschungen der Bauparierer führen müssen. Der sich einer Gemeinschafts-Bauparparasse, einer Beimittelvereinigung oder einem ähnlichen Unternehmen anschließen will, soll vor allem die Güterverhältnisse der Geschäftsführung aufs peinlichste prüfen.

Dermer soll er genaue und nachprüfbar zählungsmäßige Unterlagen über die Gruppenbildung für die Bauparierer, das Auszahlungssystem und die festste, längste und durchschnittliche Vorträge verlangen und sich darüber völlige Klarheit verschaffen, welche vertraglichen und tatsächlichen Sicherheiten für die Zurückzahlung des eingesetzten Geldes gegeben werden. Feinesfalls aber lasse man sich mit allgemeinen Redensarten über das „angenehme Kapital- und zinsfreie einmündige Verfahren“ und mit Versprechungen abfinden, daß „unter Umständen schon nach einem halben Jahr oder einem ganzen Jahr“ eine ausreichende billige Bauparparasse gegeben werden kann. Man verzichte sich selbst, soweit keine Einzelbezüge erforderlich sind, um eine Hypothek — und seien es auch nur wenige tausend Mark — zusammenzubringen, und es wird ein Jahr werden, bis

bei einem Ausbleiben des gemeint in Rechnung gestellten Mitgliedsbeitrages vom sehr geringen Aufschub bestehen, ausgesetzt zu werden. Wie steht es denn aber mit der Rückzahlung der eingesetzten Beträge? Die Gelder sind, soweit sie nicht etwa als Verwaltungskosten verbraucht worden sind, als Hypotheken an einige wenige Gläubiger hingekoppelt.

Die große Masse der Bauparierer aber hat das Nachsehen, da es den Hypothekengläubigern bei der Schwierigkeit sein wird, die erhaltene Bauparparasse vorzeitig abzurufen, wenn eine solche vorzeitige Ablösung überhaupt ausdehnen ist.

Das Schlimme nach einem Eigenheim ist verfallend, und Lotterien haben noch immer ihren Anreiz auf weite Bevölkerungsschichten ausgeübt. Wer aber bestimmt und ohne die Hälfte eines mehr oder weniger unbrauchbaren Auszahlungssystems zu einem Eigenheim kommen will, der

paare sich entweder das erforderliche Eigenkapital selbst oder im Falle einer altschuldenlosen Wahl, was besonders darauf hingewiesen sei, daß die Sparzelle der Stadt Halle auf der Grundlage des freien — individuellen — Sparens den Bauparierer ganz besondere Vorteile bietet. Einer Gemeinschaftsbauparparasse vertraue er sein Geld nur an, wenn er sich die Gewissheit über die absolute Reliabilität des Unternehmens verschafft hat, und wenn er mit dem Hausbau noch eine lange Reihe von Jahren warten kann. Beispielsweise ergeben sich in Stuttgart im Deutschen Wohnungswarthe, 8. Jahrgang, Heft 6 vom Juni 1923, bei der Darlegung der Bau- und Siedlungsgemeinschaft im niedrigsten Tarif

Langfristverzeihen von nicht weniger als 80 Jahren und bei der Gemeinschaft der Freunde in Wilmstrot immerhin noch solche von 30 Jahren.

In Zweifelsfällen empfiehlt das Ministerium für Volkswirtschaft, eine Anfrage über das Unternehmen an den Reichsverband der Wohnungs- und Siedlungsgemeinschaft e. V., Berlin W. 8, Wohnenstraße 78, zu richten. Etwaige Anträge von Baupararunternehmungen

auf die Gewährung von Hauszinssteuererleichterungen werden von der Wohnungsdeputation nach den oben gekennzeichneten Punkten einer eingehenden Nachprüfung unterzogen.

Sachkommissionen.

Das Wetter bleibt heftig.

Nachdem in der vergangenen Woche die Bitterung zunahm, wie erwartet, zwar sommerlich, aber unbehaglich gewesen war, hat sie sich seit der Wochenmitte erheblich stabilisiert, und bei heftigen Aufbrüch ist wie zuvor schon im Süden, auch im nördlichen Mitteldeutschland trockenes, heißes und sehr warmes Sommerwetter nach Euphonien abgemildert.

Entscheidend für die günstige Wendung war, daß die atlantischen Zyklogen neuerdings eine nördlichere Bahn eingeschlagen haben und von Island aus nicht mehr nach Skandinavien, sondern in nordöstlicher Richtung nach Euphonien abgemildert. Entschieden für die günstige Wendung war, daß die atlantischen Zyklogen neuerdings eine nördlichere Bahn eingeschlagen haben und von Island aus nicht mehr nach Skandinavien, sondern in nordöstlicher Richtung nach Euphonien abgemildert. Entschieden für die günstige Wendung war, daß die atlantischen Zyklogen neuerdings eine nördlichere Bahn eingeschlagen haben und von Island aus nicht mehr nach Skandinavien, sondern in nordöstlicher Richtung nach Euphonien abgemildert.

Da auch die weitere westlich dem Islandteil folgenden Wirbel ihren Weg in hohen Breiten zu nehmen scheinen, so spricht die Wahrscheinlichkeit endlich einmal für etwas längere Ruhe in der hochsommerlichen trockenen, heißen und heißen Sommerperiode und für die Ausbesserung der Lage ohne diese sofort wieder beginnende Wetterstörungen.

Sachverrichtungen in der Gasanlage.

Gestern gegen 10.45 Uhr verlagte in der Reichenhüttenstraße der südlichen Gasanlage eine Explosion. Dadurch strömte Gas aus und drang in den Raum ein, wo sich die Arbeiter befanden. Die Arbeiter wurden in bewußtlosem Zustand durch die Explosion getroffen und wurden in bewußtlosem Zustand durch die Explosion getroffen und wurden in bewußtlosem Zustand durch die Explosion getroffen.

Beim Baden ertrunken.

In der Wilden Seele ist gestern gegen 10.15 Uhr in der Nähe der Sportplätze des freien Wasserportvereins eine dort badende männliche Person ertrunken. Sofort angeforderte Rettungsversuche des freien Wasserportvereins waren erfolglos. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

Sozialdemokratische Metallarbeiter.

Es magt sich eine Fraktionslösung der Unionenamer Richtung notwendig und haben die beiden Fraktionen zum heutigen Sonntagabend 8 Uhr, nach dem Generalkonferenz, 42 44, ein. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung erwarten wir das Erscheinen aller. Der Fraktionsvorstand.

DER GÄNSEKIEL DIENTE EINSTMALS

Dem Kaufmann zum Schreiben seiner geschäftlichen Mitteilungen. Die Stahlfeder hat den Gänsekiel abgelöst und auch sie ist bereits durch Stenographie und Schreibmaschine überholt.



Nur mit diesen Hilfsmitteln ist die moderne Organisation eines Millionen-Betriebes denkbar. Auch sie sind die Voraussetzung, daß der Ansturm nach der Zigarette KURMARK SPEZIAL-MAZEDONEN-MISCHUNG in denkbar kürzester Frist bewältigt werden kann.



Am der neue Heim der UDR.

Die Entscheidung über den Verkauf des früheren... In Fortsetzung der am 30. Juni abgebrochenen...

Wann darf der Waffenschlüssel schließen?

Der alte Schlüssel aufgehoben - Starte Einschränkung des Waffengebrauchs...

In Anbetracht der in den letzten Jahren auf... 1. Der Gebrauch der Schlüssel muß der Art...

3. Gegenüber darf die Schlüsselübernahme... 4. Die Beschränkung von Gefahren für U...

Rechtliche für Bergleute.

Die Amtlichen Preussischen Bergbau... Auf viele Menschen sind das Gebirge einen un...

Offizierier Ehed- und Wabenbetrüger.

Das Verbot in möblierten Zimmer. - Der... Vor mehreren Wochen mietete sich in einem...

Der Mensch in seinem dunklen Drange.

Ein furchtbarer Damentödtelverbrechen... Der Verlor des Sellners Willi Reemann vor...

Die nächste Anstaltsfeier nach Gergers...

Wichtiges findet am Sonntag, dem 22. Juni... Nachdem die von der Festleiter Eichenbäumler...

Die Entdeckung des Konradin Mylius.

Roman von Hellmuth Quast-Pergrin... Copyright by 'Der Zeitungsroman', Berlin W 9

Greiff zu, Dietrich, da ich Wunsch, Schönen... Dietrich übertrug es. 'Mama, warum feiert denn Greiff hier seine...'

Die Log mit Aufstehung ihrer ganzen Willenskraft... 'Mama, warum feiert denn Greiff hier seine...'

Greiff zu, Dietrich, da ich Wunsch, Schönen... 'Mama, warum feiert denn Greiff hier seine...'

Die Log mit Aufstehung ihrer ganzen Willenskraft... 'Mama, warum feiert denn Greiff hier seine...'

Gelag der Wertzuwachststeuer.

Bei Rücklauf von in der Not veräußerten Grundstücken.

Die preussische Regierung hat angeordnet, daß beim Rückkauf von Grundstücken, die in den Jahren 1922 bis 1924 aus Gründen persönlicher Not veräußert worden sind, die Wertzuwachststeuer ganz oder teilweise niedergeschlagen wird. Voraussetzung dafür ist, daß der Rückkauf durch den früheren Eigentümer bzw. Erben (Ehegatte oder Kinder) erfolgt. Die Befreiung gilt auch für Verkäufe, die nach dem 30. Juni 1928 stattgefunden; jedoch muß der Kauf bis zum 31. Dezember 1928 abgeschlossen sein.

Das verlorene Paradies.

Die gute, alte Zeit — sie ist das verlorene Paradies der Großstädter. Schulkindern schenkt ihr Erinnerungsbild hin zurück. Vor 40 bis 50 Jahren gab es prächtige deutsche Arbeitstrümpfe für den Dachstuhlbau. Feinste, fleißige Leute, die beim Rübenpflücken morgens früh um 3 Uhr hinausgingen und bei zwei Stunden Mittag spät abends im Dorteil singend von ihrer Arbeit berichteten.

So hat ein Herr Etambinger in der „Deutschen Arbeiterzeitung“. Ja, das war noch die gute, alte Zeit, als es noch den doppelten Achtstundentag gab!

Die hiesigen Lebenshaltungskosten-Anzeiger hat das Statistische Amt der Stadt Halle nach dem Stande vom 11. Juli 1928 wie folgt berechnet: Gesamtlebenshaltung (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Bekleidung und sonstige Ausgaben): 1,49 Prozent; Veränderung gegenüber der Vormonats — 0,7 Prozent; Lebenshaltung ohne sonstigen Bedarf 1,46 (— 0,7 Prozent); Lebenshaltung ohne Bekleidung und sonstigen Bedarf (Ernährung, Wohnung, Heizung und Be-

leuchtung): 1,41 (— 0,7 Prozent); Ernährung: 1,43 (— 1,4 Prozent); Heizung und Beleuchtung: 1,76 (— 1,7 Prozent); Wohnung: 1,37 (— 1,4 Prozent); Bekleidung: 1,87 (— 1,8 Prozent); Sonstiger Bedarf: 1,77 (— 1,8 Prozent).

Gemeinschaftliche im Westfälischen. Am Sonntag, dem 12. Juli, findet eine Prüfung durch Dr. Bogel mit dem Thema: „Mairer und Pflicht des Mittelalters“ statt.

Der **Stadtausschuß** hält in der Zeit vom 21. Juli bis 1. September 1928 Ferien. Während dieser Zeit dürfen Termine für männlichen Bevölkerung in der Regel nur in sehr wichtigen Fällen abgehalten werden. Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Die **alte Kaffee**. Gestern kam gegen 10,45 Uhr in der Westfälischer Straße ein Mann beim Aufspringen aus der in Fahrt befindlichen Fernbahn Halle-Merseburg zu Fall und brach dabei den rechten Fuß. Er wurde nach dem Krankenhaus Bergmannstraße gebracht.

Ungefahren sind zu Boden gekommen wurde gestern gegen 13,45 Uhr ein radfahrendes Mädchen in der Berliner Straße von einem in gleicher Richtung fahrenden Motorradfahrer. Das Mädchen erlitt am linken Arm und Bein Gutsdachtungen und mußte einem Arzt zugeführt werden.

Beim **Wahlbringen** überfahren. In der Westfälischer Straße sprang gestern gegen 16,30 Uhr ein 15jähriger Schüler auf einen fahrenden Postwagen und kam dabei zu Fall. Er wurde vom rechten Hinterrad überfahren und erlitt schwere Verletzungen an beiden Beinen. Er wurde mit dem Krankenwagen der hiesigen Feuerwehrgesellschaft zugeführt.

Wäher Sturz. Gestern gegen 17,45 Uhr stürzte in der Wiesengasse eine 10jährige Radfahrerin mit ihrem Rade und zog sich dabei eine Gehirnerschütterung zu. Sie wurde mit dem Krankenwagen der hiesigen Feuerwehrgesellschaft ins Krankenhaus zugeführt.

Schlechtschand auf der Straße. In der Westfälischer Straße führte gestern gegen 9 Uhr ein Pferd und brach das rechte Hinterbein. Das Pferd wurde durch einen Postkutschler an Ort und Stelle abgeschlachtet.

Schwerer „Koffend“. In der Westfälischer Straße führte gestern gegen 15,30 Uhr ein Pferd, das sich nicht wider aufrechten konnte. Die herbeigerufene Feuerwehrgesellschaft brachte es nach einer Tätigkeit von etwa 40 Minuten wieder auf die Beine.

Zusammenstoß. Gestern stießen gegen 16,15 Uhr an der Ecke Wagbeurger und Gogenstraße ein Personentransportwagen und ein Radfahrer zusammen. Das Fahrrad wurde vollständig zertrümmert. Der Radfahrer trug Brustschmerzen, am rechten Arm und Bein bluteten und litt über innere Schmerzen. Er wurde bei Klinke in der Wagbeurger Straße zugeführt. — Heute früh gegen 6,30 Uhr stießen auf dem Rannischen Platz an der Ecke Zorn und Wörminger Straße ein Lieferkraftwagen und ein Radfahrer zusammen. Das Fahrrad wurde schwer beschädigt. Der Radfahrer trug eine Querschnittung der rechten Schulter davon.

Die **Blasfätige Feuerwehrgesellschaft**. Gestern gegen 11,15 Uhr löste sich in der Götzenstraße ein Kanalarbeiter und ein Bierwagen auf dem linken Vorbereich in den Rannischen. Die herbeigerufene Feuerwehrgesellschaft hob den Bierwagen wieder heraus. Personen wurden nicht verletzt.

Waltha-Theater. Morgen findet die Aufführung der Schiller's „Um Hildebrandt's Schloß“ statt. — Am 12. Juli findet die Aufführung der Schiller's „Um Hildebrandt's Schloß“ statt. — Am 13. Juli findet die Aufführung der Schiller's „Um Hildebrandt's Schloß“ statt.

Vom Film.

Verleumdung. — Streng vertraulich!

Hier, Westfälischer Straße.

Der Hauptfilm des neuen Programms, „Verleumdung“ gibt uns einen Einblick in das Tun und Treiben eines Mannes, der, um wenigstens etwas zu tun, wie alle Arbeiter über andere Leute klagt. Ein Opfer solcher Verleumdungen wird ein spanischer Diplomat, der bis dahin mit seiner jungen Frau und seinem jungen Buben ein harmonisches Zusammenleben geführt hat. Der Film, der zum guten Durchschnitt gerechnet werden kann, gibt dem Betrachter „Den Götter-Verfall“ Roman Roman wieder einmal Gelegenheit, sich seiner politischen Überzeugung in guten mitmenschlichen Beziehungen zu zeigen. Schluß zu dem Film „Verleumdung“.

Schmerzhaft das Leben.

Mit. Mit. Promenade.

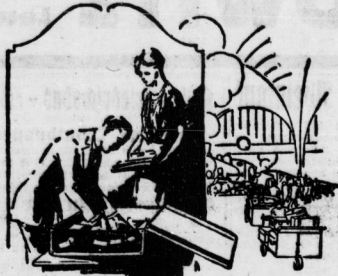
Der Film, der nach dem gleichnamigen Roman von Delia von Balogh erzählt und von der Berlin-Film der Romans in Regie genommen ist, besitzt die Schwächen aller literarischen Werke, die aus Schopenhauer gemacht werden. Nach Delia von Balogh erzählt einen Roman, der aus der Natur des Lebens erwachsen ist, aber sein schwaches Bühnenstück angeht, so kann man es schonen. Dennoch verdienen werden dem Film dabei sein Interesse abzunehmen. — Das Programm ist aufschreibend unterhaltend. Neben einem amerikanischen Großfilm, der sich vor den üblichen allgegenwärtigen Liebeserzählungen hebt, gibt es einen sehr schönen Landstraßenfilm vom Götterbau zu bemerken. Als eine sehr gute Steuerung sehen wir eine Bühnenfassung im Film, herausragende Zausangführung in der Diele eines großen Opernhauses. Außerdem bietet die Dichtung eine sehr schöne Bilder.

Geallkreis

Döllnitz. Der älteste Einwohner der Gegend, nachdem im Mai die Ehefrau des Zimmermanns Wilhelm Metzke mit über 88 Jahren verstorben ist, folgte jetzt nach sieben Wochen der jüdische Wilhelm Metzke nach. Metzke galt als ältester Einwohner von Döllnitz und ist 91½ Jahre alt geworden. Vor zwei Jahren feierte das Metzkepaar die eiserne Hochzeit.

Ammenhof. Umstellung des Grubenbetriebes auf „von der Heide“. Der Grubenbetrieb auf „von der Heide“ wird mit den letzten vollkommeneren Geräten auf Großbauweise überführt. Ammenhof. Der Zusammenbau damit wird die im Nordwesten von Ammenhof stehende Schachtanlage 7 abgebaut. Der 35 Meter hohe Schachtstein ist bereits umgelegt worden.

Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: I. G. S. Kasper, für Redaktion u. Korrespondenz: I. G. S. Kasper; für Druck, Anzeigen und Werbung: Josetti Juno; für den Anzeigen- und Druckteil: Josetti Juno, sämtlich in Halle. — Druck und Verlag: Josetti Juno, Halle, Markt 1. — D. O. C. S. Kasper, Halle, Markt 1.



Und wenn die Ferientage kommen

und Sie hinausfahren auf Land, ins Gebirge oder an die See, dann brauchen Sie sich um die Sauberhaltung und Aufräumdung Ihrer Kleidungsstücke keine Gedanken zu machen. Persil gibt es überall und seine Anwendung ist für alle Wäschereien im höchsten Grade einfach.

Persil bleibt Persil!

Von der Reise zurück
Hautarzt
Dr. Schleiff
Leipziger Str. 93 (Café Zorn)

Steinsetzer
gestuft 4485
Steinsetzer
Ermst & Schuler,
Schleierstr.

Kunsthilfleinrichtungen
Barmbeckenstraße vom 16.—21. Juli
wegen Reparaturen geschlossen.
Magistrat Döllnitz.

Wenn Sie eine wirklich schöne
Küche
kaufen wollen, so versäumen Sie nicht, mein Lager zu besichtigen. Sie werden staunen über die große Auswahl wunderschöner Formen und niedrigen Preise.
G. Schaible
Gr. Märkerstraße 26, am Markt
4300 Werkstätten für Wohnungs-Einrichtungen

Kleine Anzeigen
wie
Küche
Verkauf
Stellungsangebote
Wohnungsmieten
Beratungsgewerbe
Tauschgewerbe
Geldgewerbe
und im
„Volksblatt“
großen Erfolg!

Stadthaus
Die Gebäuderechnung für die Nutzung der Sparheime im Innere der Stadt Halle vom 14. April 1928 ist dahingehend geändert, daß die Grundgebühren für die untere Klasse 2 (bis 1 u. 3 aufgeführten Bestimmung) vom 15. auf 20. April, erhöht worden ist. Die Umänderung der Gebäuderechnung hängt von dem Rat der Stadt Halle ab.
Göttingen, den 7. Juli 1928.
Der Magistrat.

Gaskocher
mit patent. Spar-
brenner, Marke
„Kiesewetter“
in verschied. Preislagen vorrätig.
Alte Gaskocher werden repariert
und mit obig. Brennern versehen.
Kochgeschmecke u. heißes
Aug. Demke, Telephon 1 — Perle 250/5

Klug sein, wie er!



Ehrlich währt am längsten!

Der beste Beweis dafür, daß ehrliches Streben, etwas besonders Gutes zu bringen, auch Anerkennung fand, ist die Tatsache, daß heute bei allen Rauchern in höchster Gunst steht

Josetti Juno
die köstliche 4s Cigarette
ohne Mundstück und mit Gold

Die Autokatastrophe im Harz

Unfallursache: Ein ungeführter Bahnübergang

Das Unglück auf der Silberbahn ist das vierte, das sich seit langer Zeit im Harz ereignet hat. Die 22 Opfer der Katastrophe, meist deutsche Frauen, wurden tödlich verletzt. Schwere Arme- und Beinbrüche sowie Schädelbrüche waren zu verzeichnen.

Die Ursache des Unglücks:

Die Katastrophe hat sich nach dem Verzicht eines Ausganges wie folgt abgespielt: Eine Schaffläche von Holzfällern wollte mit den Angehörigen einen Ausflug machen. Man mietete zu diesem Zweck zwei große, schwere Automobile. Während sich in dem einen Wagen die Kinder befanden, folgten in dem anderen deren Begleitpersonen. Die beiden Autos befanden in einem Abstand von 50 bis 60 Meter um 4 Uhr nachmittags die Chauffee hinunter, die von Bad Nauhaus nach Walfenried führt. Das Tempo der Wagen war ziemlich schnell. Umweit von Walfenried befindet sich einer der

schiefen Übergänge über die Harzbahn ohne Schranke. Als sich der erste Wagen der Eisenbahnstraße näherte, sah der Chauffeur dieses Fahrzeuges in ziemlich geringer Entfernung einen Zug heranziehen. Er beschleunigte das Tempo seines Wagens, wodurch es ihm gelang, unversehrt über diese Eisenbahnstraße hinderbegleiten. Um den Führer des zweiten Wagens auf den Eisenbahnübergang auf-

merksam zu machen, winkte der Chauffeur, nachdem er auf der anderen Seite angekommen war, nach rückwärts. Der Führer des zweiten Fahrzeuges mißverstand jedoch die Warnung. Eine Sekunde später war das schreckliche Unglück geschehen. Die Wucht des Zusammenstoßes war so gewaltig, daß mehrere Wagen des Zuges entgleisten und beschädigt wurden.

Der amtliche Bericht.

Nach einer Mitteilung der Reichsbahnleitung in Magdeburg steht 100 Meter vor dem Überweg an der Bahn eine „S.-Z.“-Tafel, von welchem Punkte aus der Führer zu lauten hat. Außerdem hat er mit der Dampfpeife „Achtung“ zu rufen. Nach Aussage des Personals und den amtlichen Feststellungen hat der Führer dieses Signal auch gegeben.

Der Überweg hat keine Schranken.

Eine 37 Meter vor der Bahn entfernt steht die von der Bahn aufgestellte Galtetafel. Von dieser Tafel an kann man die Strecke nach rechts und 40 Meter weit übersehen und etwa 23 Meter vor der Bahn überfliegt man bereits 100 Meter der Strecke. Das zweite Auto, das mit erheblicher Geschwindigkeit fuhr, hat die Maschine des Zuges, wie an den Einbautungen zu erkennen ist, in der Mitte

getroffen. Das Umfließen der Maschine ist wohl auch darauf zurückzuführen, daß das Auto zwischen Maschine und einem kräftigen Baum dann eingeklemmt wurde. Der Kraftwagen wurde vollständig zerstört. Der Automobilführer hatte auf den Fall seines Todes, „Halt, da kommt ein Auto!“ etwa 40 Meter vor dem Überweg Gehörmpfiff gegeben, aber den Zug nicht mehr bis zum Überweg zu fahren bringen können. Auf der umgekehrten Maschine lag die Steuerung auf Rückwärts. Die Vertreter der Staatsanwaltschaft und der Polizeibehörden haben die Unfallstelle besichtigt.

Ein zweites Autounglück.

Und wieder Kinder in Gefahr.

Dannover, 14. Juli. (Radioelb.)

Am Freitagnachmittag ereignete sich auf der Straße von Lohßhorn nach Deimold ein schweres Autounglück, durch das 17 Kinder zum Teil schwer verletzt wurden. Ein Knabe brach sofort das Genick, ein anderes Kind erlag bald seinen Verletzungen im Krankenhaus.

Als 60 oberflächige Schafflächer, die sich im Staberferienheim Neuhaus bei Paderborn befinden, mit ihrem Verkehr auf einem Kraftfahrzeug eine Fahrt nach dem Hermannshöfchen machten, ließen sie auf der schiefen Straße ein Bremslosfahren des Wagens. Der Führer konnte infolge dessen die Fußbremse nicht mehr benutzen. Da infolge der Fahrgeschwindigkeit auch die Handbremse versagte, kam der Wagen ins Gleiten, lenkte mit voller Gewalt gegen einen Baum und stürzte in den Straßengraben. In anbetragt der Weib-

gegenwart der Chauffeur wurde ein noch gefährlicherer Verstoß, indem er den Wagen gegen ein Schloß in einem Gebüsch lenkte. Im weiteren Falle wäre das Schicksal unbedeutend in eine tiefere Schicht gedrückt, die allen zum Verhängnis geworden wäre.

Die Bitte der Autounfälle.

Zusammenfassung zweier Katastrophen.

Waldenau, 13. Juli. (RWB.)

Vier Tische zwei Sekunden zusammen. Beide Wagen wurden zertrümmert. Aus den Trümmern wurde ein schiffbrüchiger Kasten als Beleg geborgen. Seine jüngere Schwester wurde verkränkt und erlag ihren Verletzungen. Beide Wagenführer sowie ein Mitfahrer wurden lebensgefährlich verletzt.

Schwerer Autounfall in der Fischschloßwiese.

Karlshof, 13. Juli. (RWB.)

Umweit von Karlshof stürzte ein Auto ab, als er einem entgegenkommenden Kraftwagen ausweichen wollte, in den Straßengraben, wobei die Fahrgäste der hinteren unter dem Wagen zu liegen kam. Ein 7-jähriges Kind erlitt dabei ein Genick. Aus den Trümmern des Wagens wurden sieben Schwerverletzte und sechs Leichtverletzte geborgen.

Ein schweres Autounfall ereignete sich am Freitagmorgen in Köln, indem eine Kraftstrolche gegen einen großen Personenaufwärtler fuhr. Als der Führer des Aufwärtlers im letzten Augenblick ausweichen wollte, schlug der schwere Wagen um. Von den 16 Fahrgästen wurden 10 verletzt, davon 5 Frauen leicht und ein Mann schwer.

Hochsommer-Bekleidung

für Damen, Herren und Kinder

In sehr großer Auswahl, zu außergewöhnlich billigen Preisen bei

DOBKOWITZ

Leuna

in Hermsdorf (Harz.)
finden Sommer die gute und recht preiswerte Kufnahmen. Hermsdorf ist umgeben von großen Naturschönheiten, bietet prächtige Spaziergänge in der Umgebung und hat ein reingebauetes, laubdrei gelegenes Gemeindefreizeitbad, das den höchsten, neuesten Anforderungen entspricht. Bequeme Gärten und Ziergärten nach Jena, Weimar, Göttingen, Göttingen und Göttingen sind möglich. Auto-Post nach Weimar und St. Gangloff-Weinhausen im Ort. Hotel Hermsdorf (Harz.). Besichtigungsreise Hermsdorf-Rochterland. Anfragen an den Gemeindefreizeitamt (Harzhaus).

Möbel
von einer der bedeutendsten Fabriken dieser Art zu enorm billigen Preisen auch auf Zeitzahlung
belegter Anzahlung
Fabrikverträge 4197
Alter Markt 18
An der Marktstraße
Besichtigung erbeten

Sonderzug nach dem Rheinland
Vom 4. (abends) bis 10. August 1928 verkehrt ein Sonderzug nach dem Rheinland mit 12. Fahrpreisermäßigung von Halle a. S. nach Mainz - Koblenz - Bön - und zurück durch das Rheintal über Rastatt - Winterthur. Von Mainz bis Rastatt Dampfzug mit dem Rhein. Der Zug hält in Zeuzhausen, Oberdollingen am See und Weiblen. Alle Waggons enthalten die an den Hauptbahnhöfen und Hauptbahnhöfen erhaltenden Führer. (Gefahrenfahrplan und Fahrpreisliste ab 33 Hbf.).
Besicht der Sonderzugarten und Zugfahrplan ab sofort bei den Hauptbahnhöfen Halle a. S., Zeuzhausen, Oberdollingen am See und Weiblen.
Halle a. S., den 14. Juli 1928.
Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft
Halle-Stadt-Verkehrsamt

Halle - Friedrichshagen - Zwickau
mit der
besten Omnibusverkehr
an besten Tagen wieder aufgenommen. - Abfahrt Friedrichshagen 7.30 9.30 11.30 13.30 15.18 19.20 Uhr
Abfahrt Zwickau 8.00 10.00 12.00 14.00 16.00 19.00 Uhr
Omnibusverkehr Emil Bause
Reisenstr. 7-8
Sonntag 18. Sept. fährt der Omnibus wieder
Halle-Friedrichshagen über 916 13 Uhr. 4476

Kauft nur bei unseren Inferenten

Gute Pianos
premieriert bei
Klavier-Meister
Waldenau 1b
2 Stk., von der
Schönheit des
Schallkörpers in
der Weltberühmt.

Seltenes pianos Angebot
Häufiger als beim
Händler
von 88 Stk. an
Händler
130 cm Br., mit
Einlage
einrichtung
von 81 Stk. an
Händler
mit Einlage-
einrichtung
und Spiegel
180 cm Breit
140 cm Breit
160 cm Breit
180 cm Breit
in Eiche, Birne
und Buchbaum
best. zu jedem
Schlüsselstimm-
pfeifen

Max Junghat
Albrechtstr. 87

**Stimmapparat-
Hör-, Schallrohr,
Spektrum 430**
Oskar Seifert
Wültenstraße
Südharz 4 Tel. 222-29

Gute Pianos
vermietet in
Verrechnung
bei Waldenau
Halle 430
E. B. Böh
Gr. Ulrichstr. 43

Nur noch einige Tage dauert der

SAISON AUSVERKAUF

Besonders preiswert

Reste

von

Kleiderstoffen · Seidenstoffen
Wollstoffen
Hemdentüchern
Gardinen

HALLE 1/5 GROSSE STEINSTR. 86-87 MARKT 21

Preiswerte Flügel
zu günstigen
Zahlungsbeding.
in großer Auswahl
Alb. Hoffmann
an Riebeckplatz.
Katalog kostenlos
frei. 4328

**Speisezimmer
Schlafzimmer**
Küchen, sehr
preiswert zu ver-
kaufen. Leichte
Zahlung ohne
Preiszahlung.
W. B. Böh
Königsstraße 70.
Kein Laden.

29,00
kostenlos die An-
fertigung eines
modernen
Mantels oder Anzugs
mitsämtl. Zutaten
aus mitgebrachten
Stoffen
von
M. Böh
Leipziger
Straße 69

Werkzeuge
für alle Berufe
preiswert 4332
Gebr. Grunberg
Geiststr. 41

Elektr. Schalen
von 6,50 Mt. an.
best. u. repariert.
G. Böh
Gr. Sandberg 8

Willingkeit auf der Tagesordnung. Die Nachberufung wurde abgelehnt.

Schwerer Verlesungsfall. Beim Ueberfahren eines Ungenuegen kam am Mittwochvormittag ein etwa 18 Jahre alter Bader bei dem Wägenbergers Straße 149, wobei er unglücklich fiel. Er wurde schwer verletzt und musste in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Die Personellen des Bades konnten nach nicht langem Warten den Verletzten bringen.

Schwerer Brandfall. Bei dem Aufstande des Zerstörungsbereichs des Bades, wurden bei dem Feuer vier Zonen schwere Schäden an dem Gebäude und den Einrichtungen festgestellt. Die Zerstörung ist auf einen durch die Hitze entstandenen Brand zurückzuführen. Die Zerstörung ist auf einen durch die Hitze entstandenen Brand zurückzuführen. Die Zerstörung ist auf einen durch die Hitze entstandenen Brand zurückzuführen.

Kreis Liebenwerda

Freie Gewerkschaften oder Betriebsgemeinschaft?

Eine öffentliche Gewerkschaftsverammlung findet Sonntag, den 15. Juli, um 10 Uhr im Saal des Bades, am Mittwochabend, den 18. Juli, um 8 Uhr im Saal des Bades, am Freitag, den 20. Juli, um 10 Uhr im Saal des Bades. Die Tagesordnung lautet die Besprechung der verschiedenen Gewerkschaften und Betriebsgemeinschaften. Die Tagesordnung lautet die Besprechung der verschiedenen Gewerkschaften und Betriebsgemeinschaften.

Einmündige. Eine wichtige Gemeindevestretung findet am Sonntag, den 15. Juli, um 10 Uhr im Saal des Bades, am Mittwochabend, den 18. Juli, um 8 Uhr im Saal des Bades, am Freitag, den 20. Juli, um 10 Uhr im Saal des Bades. Die Tagesordnung lautet die Besprechung der verschiedenen Gewerkschaften und Betriebsgemeinschaften.

Jugendbewegung. Besammlungen der sozialistischen Arbeiterjugend. **Christgruppe** Sonntag, den 15. Juli, um 10 Uhr im Saal des Bades. **Christgruppe** Sonntag, den 20. Juli, um 10 Uhr im Saal des Bades. **Christgruppe** Sonntag, den 15. Juli, um 10 Uhr im Saal des Bades.

Emmiehlenswerte Gaststätten

- Ammerdorff** „Esterl“ (Dr. Reiser); Steinbocker Straße 170.
- Beleben** „Gasthof Maria Seiler“; Gasthof Maria Seiler.
- Beunhitz** „Zur Erholung“ (H. Weyer); „Zum Weissen Hof“ (R. Weyer); „Zum Weissen Hof“ (R. Weyer).
- Behndorf** „Zur Erholung“ (H. Weyer); „Zum Weissen Hof“ (R. Weyer); „Zum Weissen Hof“ (R. Weyer).
- Döbnitz** „Zum Hof“ (H. Weyer); „Zum Hof“ (H. Weyer); „Zum Hof“ (H. Weyer).
- Erbers** „Zum Hof“ (H. Weyer); „Zum Hof“ (H. Weyer); „Zum Hof“ (H. Weyer).
- Halle-Krotho** „Zum Hof“ (H. Weyer); „Zum Hof“ (H. Weyer); „Zum Hof“ (H. Weyer).
- Kleinleben** „Zum Hof“ (H. Weyer); „Zum Hof“ (H. Weyer); „Zum Hof“ (H. Weyer).
- Osmania** „Zum Hof“ (H. Weyer); „Zum Hof“ (H. Weyer); „Zum Hof“ (H. Weyer).
- Reidewitz** „Zum Hof“ (H. Weyer); „Zum Hof“ (H. Weyer); „Zum Hof“ (H. Weyer).
- Schepzig** „Zum Hof“ (H. Weyer); „Zum Hof“ (H. Weyer); „Zum Hof“ (H. Weyer).

Arbeiter-Turn- und Sportbund

Arbeiter-Turn- und Sportbund

Der letzte Abend brachte im Volkspartei einen der wichtigsten Momente in der Geschichte der Arbeiter-Turn- und Sportbund. Es war die letzte Sitzung in der die Mitglieder des Turnvereins in der Halle am 11. August im letzten Augenblicke die Entscheidung über die Fortsetzung der Turnveranstaltungen trafen. Die Mitglieder des Turnvereins sind sich einig, dass die Turnveranstaltungen fortgesetzt werden.

Die Mitglieder des Turnvereins sind sich einig, dass die Turnveranstaltungen fortgesetzt werden. Die Mitglieder des Turnvereins sind sich einig, dass die Turnveranstaltungen fortgesetzt werden. Die Mitglieder des Turnvereins sind sich einig, dass die Turnveranstaltungen fortgesetzt werden.

5. Kreis Arbeiter-Turn- u. Sportbund 3. Bezirk

6. Bezirks-Turn- und Sportfest

Arbeiter-Sport

Im Arbeiter-Sport findet am Sonntag, den 15. Juli, um 10 Uhr im Saal des Bades, am Mittwochabend, den 18. Juli, um 8 Uhr im Saal des Bades, am Freitag, den 20. Juli, um 10 Uhr im Saal des Bades. Die Tagesordnung lautet die Besprechung der verschiedenen Gewerkschaften und Betriebsgemeinschaften.

Arbeiter-Sport

Im Arbeiter-Sport findet am Sonntag, den 15. Juli, um 10 Uhr im Saal des Bades, am Mittwochabend, den 18. Juli, um 8 Uhr im Saal des Bades, am Freitag, den 20. Juli, um 10 Uhr im Saal des Bades. Die Tagesordnung lautet die Besprechung der verschiedenen Gewerkschaften und Betriebsgemeinschaften.

Arbeiter-Sport

Im Arbeiter-Sport findet am Sonntag, den 15. Juli, um 10 Uhr im Saal des Bades, am Mittwochabend, den 18. Juli, um 8 Uhr im Saal des Bades, am Freitag, den 20. Juli, um 10 Uhr im Saal des Bades. Die Tagesordnung lautet die Besprechung der verschiedenen Gewerkschaften und Betriebsgemeinschaften.

Arbeiter-Sport

Im Arbeiter-Sport findet am Sonntag, den 15. Juli, um 10 Uhr im Saal des Bades, am Mittwochabend, den 18. Juli, um 8 Uhr im Saal des Bades, am Freitag, den 20. Juli, um 10 Uhr im Saal des Bades. Die Tagesordnung lautet die Besprechung der verschiedenen Gewerkschaften und Betriebsgemeinschaften.

Arbeiter-Sport

Im Arbeiter-Sport findet am Sonntag, den 15. Juli, um 10 Uhr im Saal des Bades, am Mittwochabend, den 18. Juli, um 8 Uhr im Saal des Bades, am Freitag, den 20. Juli, um 10 Uhr im Saal des Bades. Die Tagesordnung lautet die Besprechung der verschiedenen Gewerkschaften und Betriebsgemeinschaften.

Arbeiter-Sport

Elektrizitätswerke der Stadt Halle

Was kann man mit einem Akkumulatorenbatterien?

Mit 1 Kilowattstunde, die 40 Rpt. kostet, kann man:

- 1 Lampe von 15 Watt 67 Stunden lang betreiben
- 1 Lampe von 25 Watt 40 Stunden lang betreiben
- 1 Lampe von 40 Watt 25 Stunden lang betreiben
- 1 Lampe von 60 Watt 17 Stunden lang betreiben

Mit 1 Kilowattstunde, die 26 Rpt. kostet, kann man:

- 3-4 Glöhbirnen von 40 Watt stundenlang betreiben
- 1 Glöhbirne von 60 Watt stundenlang betreiben
- 1 Glöhbirne von 100 Watt stundenlang betreiben

Mit 1 Kilowattstunde, die 26 Rpt. kostet, kann man:

- 3-4 Glöhbirnen von 40 Watt stundenlang betreiben
- 1 Glöhbirne von 60 Watt stundenlang betreiben
- 1 Glöhbirne von 100 Watt stundenlang betreiben

Paul Krause

Motorräder und Fahrräder
Eigene Reparaturwerkstatt

Bessere Zahlungsbedingungen
bei 5,00 Mark Währungsrate

Geiststraße Nr. 39

Hotel Weltkugel

Modern eingerichtete Fremdenzimmer
mit fließendem Wasser - Großes Bier- u. Speise-Restaurant mit Frühstück-Büfet

Eigene Fleischerei mit Kühlanlage

B. DOLL

Halle a. S. - Gr. Ulrichstr. 33-34

Größte Auswahl in
Füllgen 5-Pianos
Harmoniums - Sprechapparate
Tel. 26685 - Gegr. 1887

Hiemberger Wollerei

empfiehlt ihre Produkte

Seidenstränge: Lindenstraße 52

Jernst Gillen:

Martinstraße 18, Seefers Straße 16,
Schulze-Straße 23, Schillerstraße 16,
Kraussstraße 47, Telefon 224 16

Hausfrauen!

Rufen beim Einkauf **Tafelsen** auf Markt und Qualität. Bringt nur **Lebenswürze** aus der Fabrik von **Wilh. Krahnert & Co.** älteste Konsumunternehmen

Drogerie Carl Saatz

Halle, Ranischstraße 6

empfehlen

Seiten - Paraffin - Köln Wasser
Tollkornalkali
Vertrieb von Heilkräutern

Für die Badesaune:

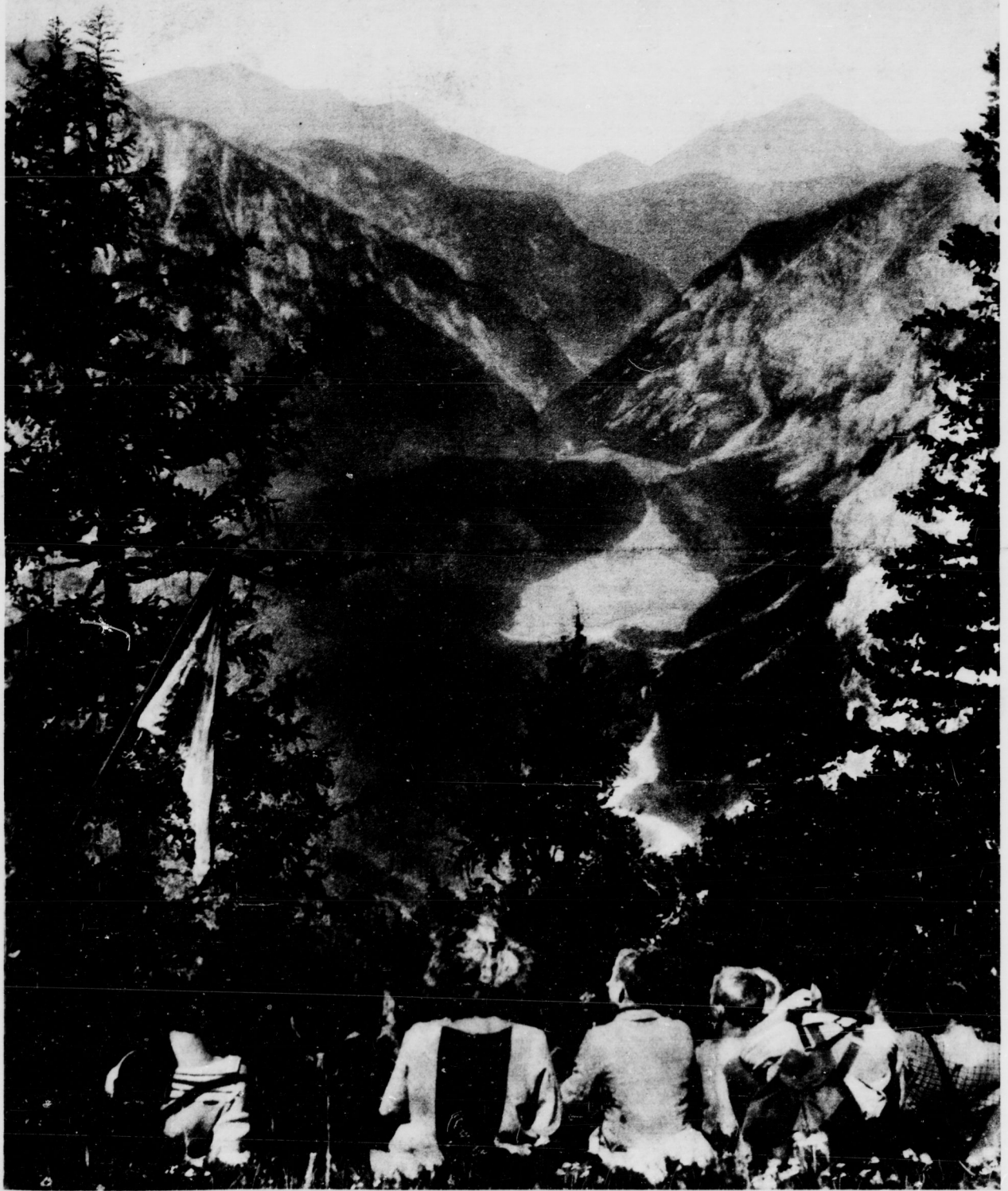
Bademantel
Badewäsche
Badewäsche

Große Auswahl - Billige Preise

Brummer & Benjamin

Halle a. S.
Große Ulrichstraße 22/25 Ranischer Platz

VOLK UND ZEIT



Rast auf der Ferienwanderung

(Siehe auch die Bilder auf der letzten Seite dieser Nummer)

M

langge
art). —
enfr. 3

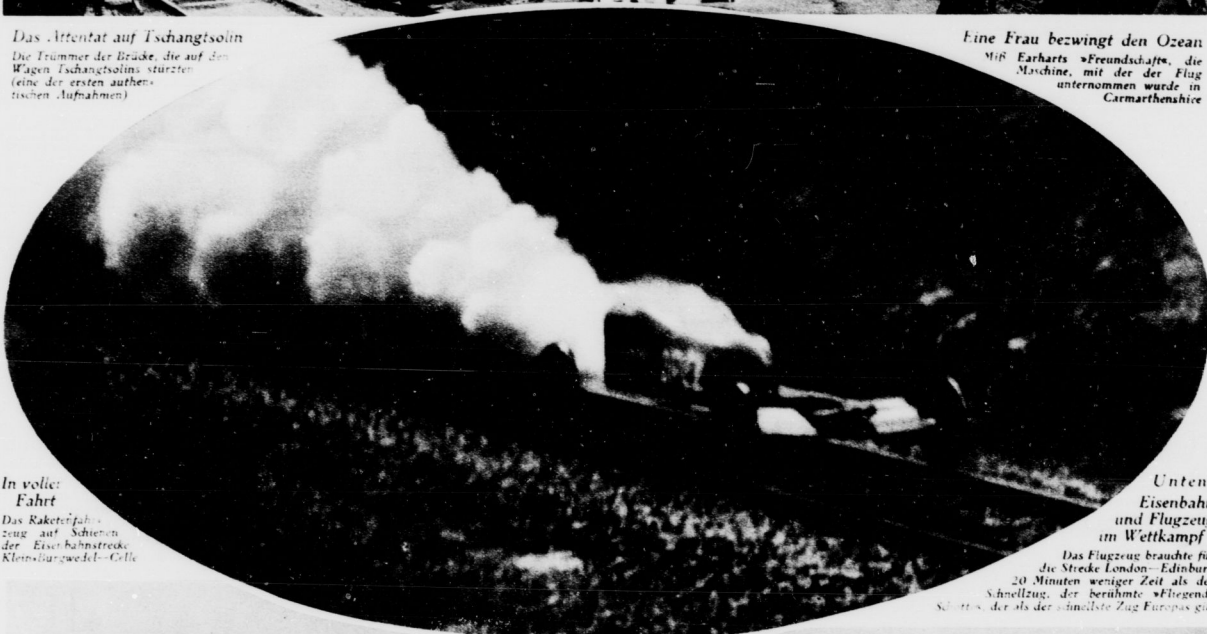




Das Attentat auf Tschangtsolin
Die Trümmer der Brücke, die auf dem
Wagen Tschangtsolins stürzte
(eine der ersten authentischen
Aufnahmen)

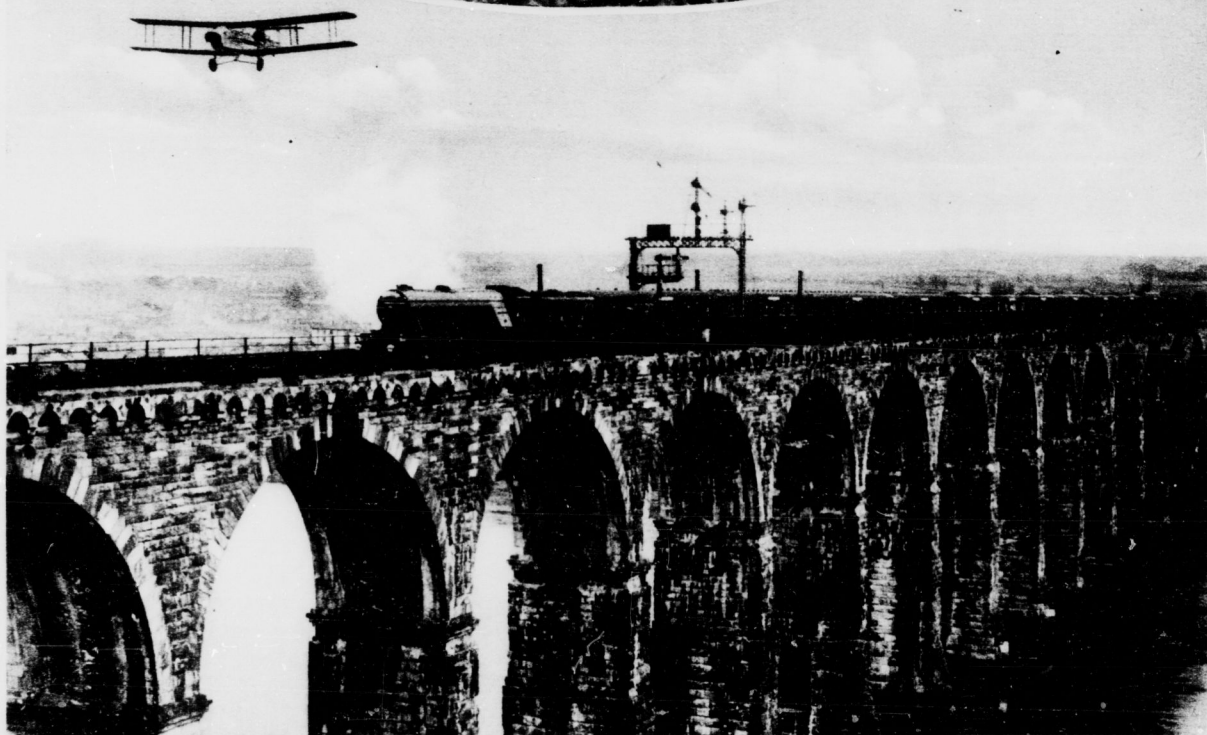


Eine Frau bezwingt den Ozean
Mit Earharts »Freundschafts« die
Maschine, mit der der Flug
unternommen wurde in
Carmarthenhice



In voller
Fahrt
Das Raketenfah-
zeug auf Schienen
der Eisenbahnstrecke
Klein-Burzwel-Cell

Unten:
Eisenbahn
und Flugzeug
im Wettkampf
Das Flugzeug brauchte für
die Strecke London-Edinburg
20 Minuten weniger Zeit als der
Schnellzug, der berühmte »Fliegende
Schotte«, der als der schnellste Zug Europas gilt



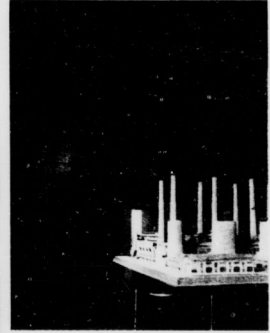
„Die technische Stadt“ in Dresden



Ladenstraße in der Gruppe Elektrizität



Blick über einen Teil der Ausstellung vom Ausstellungsturm



Diorama »Großkraftwerk und Hochspannungsleitung« in der Halle Elektrizität

In diesem Jahre vollendet die sächsische technische Hochschule in Dresden das hundertste Jahr ihres Bestehens. Aus diesem Anlaß ist die Jahreschau deutscher Arbeit Dresden 1928 der Technik gewidmet. Unter dem Titel „Die technische Stadt“ zeigt sie die Bedeutung der Technik für das menschliche Gemeinwohl, das in der Großstadt der Neuzeit seine konzentrierte Form gefunden hat.

Das bis jetzt durchaus einjäh- rige und darum auch vielbesetzte Bestreben der Dresdener Technischen Stadt ist das Angelhaus. Auf dem geringen Flächenraum von 10 mal 10 Metern wohnt sich der riesige Globus im Turmmeier von 25 Metern und mit einem Rauminhalt von 7500 Kubikmetern, mit dem Sockel eine Höhe von 30 Metern erreichend. Ein Fahrstuhl bringt die Besucher in das obere der 5 Geschosse, in dem sich das Café Angelhaus befindet, während die anderen Stockwerke Läden der verschiedensten Art enthalten.

Im übrigen gewährt die diesjährige Ausstellung einen überaus passenden und erschöpfenden Einblick in den heutigen Stand der Technik auf allen Gebieten, die für die Stadt von heute in Frage kommen. Besonders sind Wasser und Kohle, Gas und Elektrizität, diese wichtigsten Lebensquellen der technischen Stadt, sowie die Einrich- tungen zum Schutz von Leben und Eigentum, der Verkehr usw. hervorragend dargestellt.

Anschaulich und lehrreich führt die Ausstellung in die Wassergewinnung und Wasseraufbereitung, in die Verteilung und Verwendung des Wassers, in die Ent- wässerung und Abwasserbeseitigung, kurz in die ge- samte Wasserwirtschaft ein. Auch dem Wasser wird die große Bedeutung des Wassers als erstes und wich- tigstes Element der technischen Stadt begrifflich ge- macht.

Aber am Anfang der modernen Technik steht die Kohle. Sie ist heute noch der Technik getreueste Dienerin. In ihrem Rohzustande oder in Form von Bräunlingen oder Kohlenstaub wird sie in den Heizanlagen der Wohnstätten geheizt, um Wärme zu spenden. In der gleichen Form treibt sie die Lokomotiven der Eisenbahnen, die Schaufelräder der Dampfschiffe, die Schrauben der Dampfschiffe. In den Gasanstalten wird sie in Leucht- und Kochgas umgewandelt. In großen Fabrikanlagen wird sie verflüssigt, um als Teil die Kraftwagen und Flugzeuge vorwärts zu jagen. In Großkraftwerken wird die Wärmeenergie der Kohle in elektrische Energie umgewandelt, um überall als Licht und Kraftquelle Segen zu stiften. Die Nebenprodukte bei der Vergasung, Verflüssigung, Verflüssigung dienen den mannigfachen technischen Zwecken. Bei dieser Bedeutung der Kohle für unser ganzes wirtschaftliches und technisches Leben bildet sie selbstverständlich den Ausgangspunkt für fast alle anderen Ausstellungsgebiete.

Im unmittelbaren Zusammenhang mit der Kohle steht das aus ihr gewonnene Gas, dessen Erzeugung, Reinigung und Speicherung, Erts- und Fernver- teilung und volkswirtschaftliche Bedeutung überdies sich dargestellt ist.

Eine ganz hervorragende Gestaltung erfuhr die Halle Elektrizität. Von weiter schwingen sich die Drähte einer 100 000 Volt-Volt-Verteilung aus dem erdun- terten Elektrizitätswerk von Wollitz zu Wollitz in das Umfahngelände der Stadt, von dem aus der Strom in der Gebrauchsspannung über das ganze Stadtgebiet

verteilt wird, um Fabriken und Straßenbahnen anzutreiben und Straßen und Plätze, Geschäftshäuser und Wohnungen zu erhellern. In einem gemeinverständlichen Anschauungsunterricht lernen wir erkennen, daß ohne den elektrischen Strom die moderne Technik und das heutige menschliche Leben kaum noch denkbar sind.

Eine elektrische Pädagogik und Fleiß- schule, die die Kinder der Technik er- zucht, wird ebenfalls praktisch durchgeführt, wie das Strahlen im Haushalt, im Bureau und im Geschäftsbetrieb. Alle Formen des Nachrichtenwesens der Post, wie Telegraphie, Bildübertragung, Fernsprech- und Funk- netze können studiert werden. Alle Arten des Bahns und des Kraftfahrzeugwesens im den Erts- und Fernverkehr werden in charakteristischen Beispielen vorgeführt.

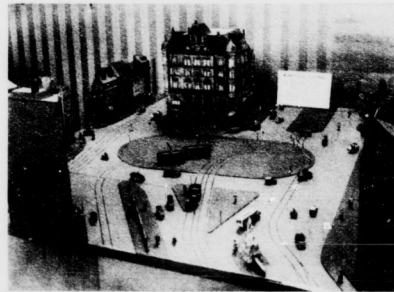
Die Einrichtungen der Städte zum Schutz von Leben und Eigentum bilden einen weiteren wichtigen Zweig des Gesamtgebietes Technik und Gemeinwohl. Dabei hat die technische Stadt auch auf die Darstellung dieser Einrichtungen den größten Wert gelegt. Die technischen Errungenschaften des Feuer- und Wetterwahrungs, des Rettungswesens, des Polizeiwesens, die gemeinliche Hygiene werden durch ihre geschickte Dar- stellung die Aufmerksamkeit aller Besucher und wirken überaus aufklärend und er- heblich. Insbesondere gilt von der Ausstellung des Bauwesens, die im Bauwesen die verschiedenen Stadt- formen und Baupläne, neuzzeitliche Bau- weise und Spezialkonstruktionen, im Tiefbau die Straßenanlagen mit ihren Kanalsystemen vorführt. Ein naturgetreues Straßenschnittmodell gewährt einen lehrreichen Einblick in die unterirdische Stadt mit ihren Rohr- und Kabelleitungen, ihren Abflus- fanälen und ihrer Ausgestaltung und Befestigung.

Von hoher Bedeutung für die Gesamtausstellung ist die Sonderchau der technischen Hochschule, die es sich nicht nehmen ließ, als hundertjährige Jubiläum einen Einblick in ihre wissenschaftliche Forschungs- und Aufbauarbeit zu ermöglichen. In der Gruppe Technik und Erziehung führt sie die Mittel zur Berufsausbildung, zur Prüfung der Berufseignung und zur Arbeitsgestaltung vor, die sie in ihrem physikalischen Institut nach und nach erweitert hat. An neuzzeitlichen Versuchsanlagen und Ma- schinen zeigt sie in der Gruppe Materialprüfung den Bau und die Untersuchung von Werkstoffen. Aber in- stant für Elektromaschinenbau und elektrische An- lagen stellt die Einrichtungen zur Erforschung von Erdringwellen in Hochspannungsanlagen und die Prüfung von Isolierstoffen nach den neuesten Me- thoden mit hohen und höchsten Spannungen dar. Das Institut für Schwachstromtechnik verbreitet durch experimentelle Vorführungen auf dem Gebiete des Fernsprechwesens, der Elektrotechnik und der Rund- funkttechnik für viele willkommene Aufklärung.

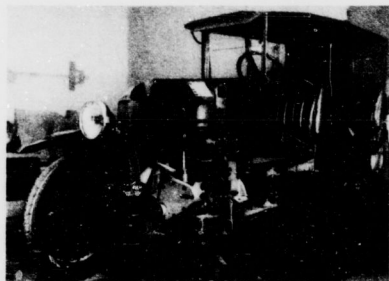
So bietet die Dresdener Jahreschau „Die tech- nische Stadt“ nach jeder Richtung hin Belehrungen und Anregungen der mannigfachen Art. Der Fach- mann wird in ihren Hallen das hohe Lied der Technik klingen hören, die er maßgebend mit beeinflusst. Aber auch der Laie wird wertvolle Erkenntnisse gewinnen und manche technische Frage, die ihn in unserem technischen Zeitalter bewegt, beantwortet erhalten. Paul Barthel.



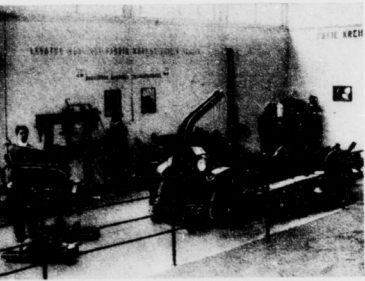
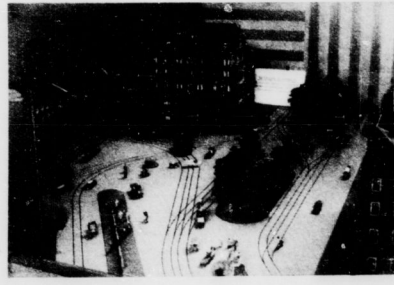
Ausstellungs-Großbäckerei mit elektrischem und Gasbackofen



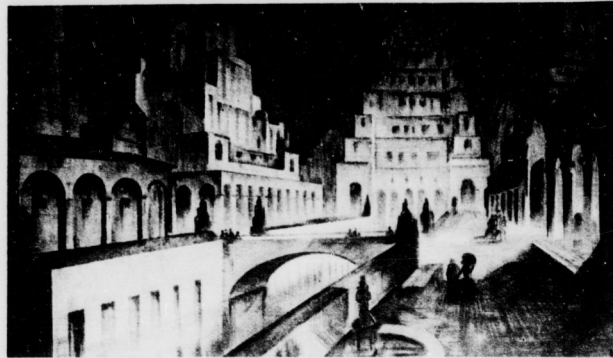
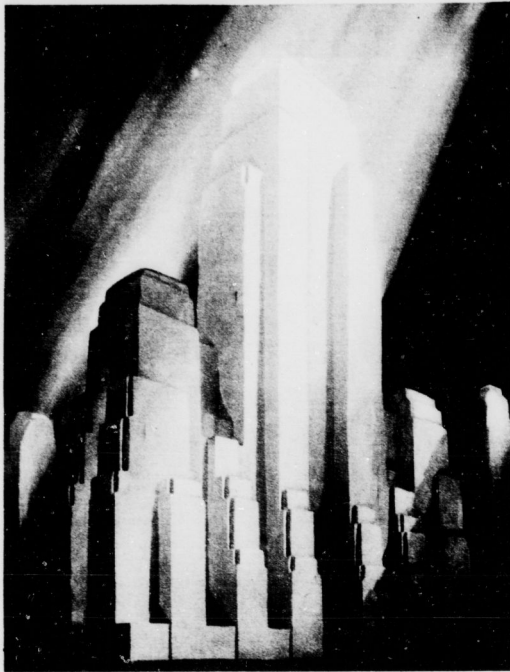
Verkehrstechnisches Modell (Kathenauplatz in Dresden) jetziger Zustand. Darüber: Künftiger Zustand



Das Innere eines Kraftwagens



Autowerkstatt in der Gruppe Kraftfahrwesen



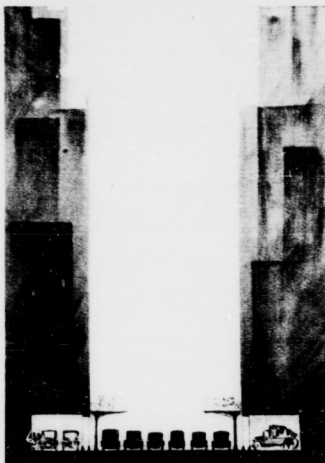
Straßenbild der Zukunft

Rechts: Bureauhaus der Zukunft

New York (heute über 8 Millionen Einwohner) hat kein Gesicht, sondern eine Grimasse, es ist unorganisch und plötzlich emporgeschellt, benachbart moderne Kirche und gotische Bank, alles bunt, hart und unregelmäßig nebeneinandergesetzt, ohne Linie und Uebergänge...“, das alles hörte und las man so oft, ehe man dem eigenen Auge und Wort eine vorsichtige Randbemerkung gestatten durfte. Gewiß, es ist so — oder vielmehr nein, es ist nicht so; denn dieser Riesenpolyp ist aus anderen Gesetzen geboren und entwickelt seinen Rhythmus folgerichtig. Daß er mit der alten Welt, deren belastendem Kampf um die Existenz, schwerblütigem Erleben und Prosperieren, kaum gemeinsames aufweist und doch, voll junger, egoistischer Instinkte, die reifen Kulturfrüchte des Ostens mitgenießen will (man bietet dafür den goldenen Gegenwert, der dorten sehr begehrt wird und notwendig ist), auch dies ist kein Gegenbeweis seiner Eigenart. Gigantisches Umsichgreifen und Besitzenwollen, mit Riesengebäude ausholend, so

Stahlkonstruktionen für Architekturzwecke

Links: Querschnitt durch eine Straße der Zukunft für Autoverkehr und Fußgänger

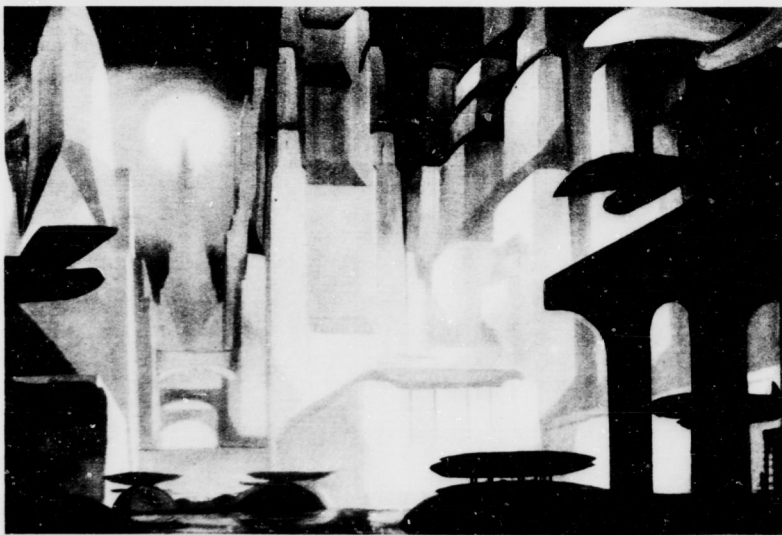


daß den anderen der Atem stockt. Nicht zermalmen aber sich fügbar machen, alles, was den Bannkreis berührt. Das große Herrschen; die siegreiche Gebärde des Starken, der von der Zinne seines Machtbesitzes Umschau hält. Dabei nüchtern, geschäftlich, Ideal und Wirklichkeit trennend: zweckmäßige Sachlichkeit dirigiert, die Realität behauptet den ersten Platz. Sie ist der Ausgangspunkt, der Ideale schafft und gestaltet. Auf der Insel Manhattan hat sich New York City so ausgebreitet, daß kein Fleckchen Erde mehr frei ist. Der Tiefe der Erde und den Höhen des Himmels nähern sich ihre Ausstrahlungen. Bedenkt man, daß ein solches Luftschloß von 236 Metern Höhe, wie das Woolworth-Building (das höchste Haus der Welt mit 56 Stockwerken) sein

Eisengerippe 15 Meter tief in den Boden versenkt, durch Sandschicht, Kies und Ton bis in den Felsen selbst durchstoßend, dann ermißt man den gewaltigen Radius. Der Rohbau aller Hochhäuser zeigt nur Eisenkonstruktion, das Mauerwerk folgt als Verkleidung. Oder betrachtet man den Komplex der Hudson Terminal Gesellschaft — ein turnloses Doppelhaus unter

Links: „Die kommende Stadt“ — wie ein amerikanischer Künstler sie sieht

Rechts: Kubistische Formen für Architekturzwecke



**DIE ADT
DIESEN
DIENSIC**





Flugzeuglandungsplatz auf einem Gebäude

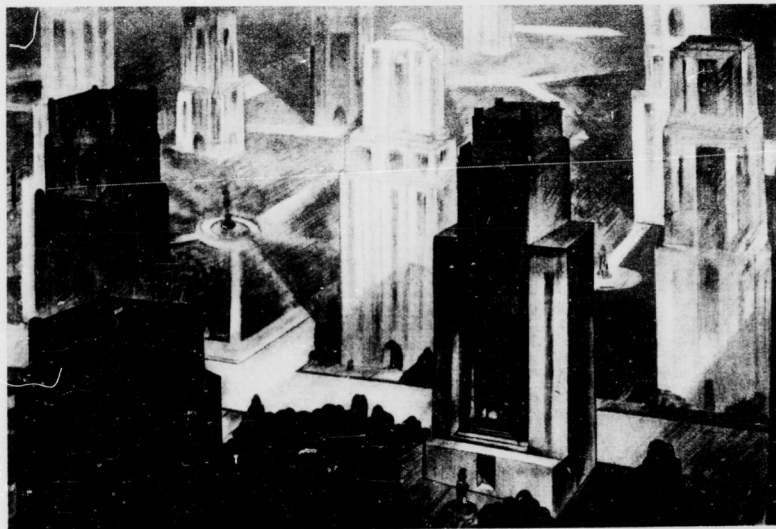
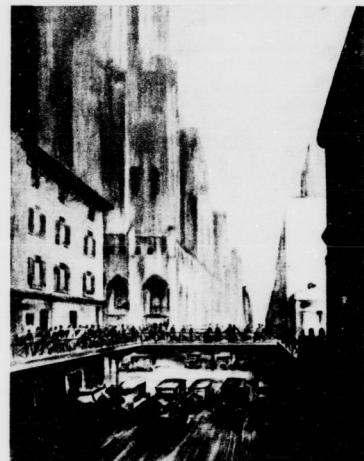
dem Boden zusammenlaufend — in dessen Untergeschossen sich der Endbahnhof der zwei Tunnel unter dem Hudsonflusse befindet, der die Verbindung mit den Hoch- und Untergrundlinien ermöglicht. Dieses Gebäude faßt 10 000 Mieter und Angestellte, außerdem sollen es täglich an die 500 000 Menschen passieren. Das sind Zahlen, die sich fast jedem Begriffsvermögen entziehen und beinahe kindlichen Zahlenrausch verursachen. Wie Platzmangel und Verkehrskonzentration diese Luftschlösser schufen (warum denn immer „Wolkenkratzer“ sagen? Außerdem liegt die Bezeichnung „Luftschlösser“ unserer deutschen Romantik näher), so zwangen sie auch zu umfassender Ausnützung des Untergrundbahnnetzes. Nicht nur ein Tiefenweg, sondern drei übereinandergelagerte lassen unzählige Bahnlinien sich frei und schnell bewegen.

Die Stationen liegen meist recht entfernt voneinander; in sautsender Geschwindigkeit gehts durch den niedrigen Tunnel — ein plötzlicher, eigentümlicher Druck auf den Ohren meldet, wenn man den Fluß unterquert. Um dann von den Haltestellen an die Oberwelt zu gelangen, gilt es mannigfache (wie Tourenplade, farbig gekennzeichnete) Wege zu gehen — man findet nie den vom letzten Male wieder, trotz noch so scharfen Aufpassens — ein Spiegelabyrinth ist nichts dagegen. — Der Grand Central Bahnhof in der 42. Street vereinigt unzählige Bahnen verschiedenster Art, Postoffices, alle Branchen von Läden, Frühstückslokale, Auskunftsbureaus — alles gruppiert sich drumrum und bildet eine kleine, unterirdische Stadt für sich. Der große Warteraum mit langen Bänken ist dauernd besetzt; erstaunlich, wie ruhig und wohlgesittet es dort zugeht. Keine Großstadtnervosität, Aneinander vorbeihetzen und -jagen, keine schlechte Haltung oder fliegendes Stullenpapier, auch kein lautes Reden usw. Der Arbeiter sitzt neben der eleganten Dame oder neben seinem Chef. Jeder ist gleichberechtigt und ästimiert den anderen ohne Seitenblick und Achselzucken. Man vergißt schließlich allmählich die würdige, europäische Klassen- und Ständecinteilung. . . L. Diehl.

Rechts:
Ein Häuserblock:
Visionen von heute —
Wirklichkeit von morgen



Kirchenbau
Rechts:
Zukunftsbild
Unten:
Autostraße
Oben:
Fußgängerpassage



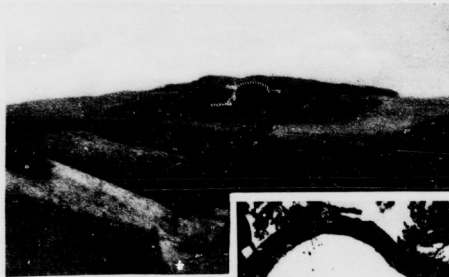
DI EADT DER ESEN DIENSIONEN



Das ostthüringische Oberland



Die malerische
Kleinstadt
Alter Turm in Lobenstein



Saaletal bei Saalburg
In dieser Gegend wird die Mauer der
Talsperre errichtet und das Tal unter
Wasser gesetzt



Schloß Burgk a. d. S.

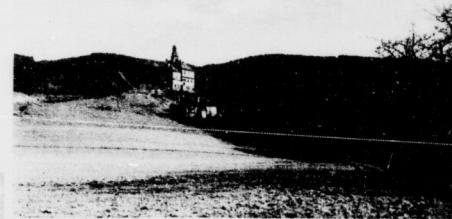
Das obere Saaletal (zwischen Saalfeld und Hof) und der nördliche Frankenwald gehören mit zu den reizvollsten Teilen Thüringens. Sie haben eine durchaus eigene Note. Norddeutsche Genossen, die seit der Eröffnung des „Haus des Volkes“ in Probstzella öfter in dieser Gegend wandern, sehen mit Erstaunen die freundlich-herzhafteste Bewegtheit dieser verkehrstechnisch und touristisch abgelegenen Reisegebiete, die sich in ihrer charaktervollen Geradlinigkeit sehr wohl neben den Glanzpunkten des Thüringer Waldes blicken lassen können. Besonders schön sind die zahlreichen Fluß- und Bachtäler und die riesigen, wildreichen Wälder. Das Wasser bricht in unzähligen Krümmungen durch das Gebirge und hat im Laufe der Jahrtausende romantische Felspartien geschaffen. Von den mit prachtvollen Fichten und Tannen bestandenen Hochflächen hat man stellenweise herrliche Fernsichten über die Kette des Thüringer Waldes. — Der

landschaftlich schönste Teil des Gebiets, das Saaletal zwischen Ziegenrück und Blantenstein, wird in absehbarer Zeit durch Anlage der größten europäischen Talsperre grundlegend verändert werden. Die Bauarbeiten sind in vollem Gange und bieten dem technisch interessierten Menschen fesselnde Studienobjekte. Zentrum des Sperregebietes ist Saalburg. — Die soziale Struktur des Oberlandes ist leicht herauszufinden: Bauern auf dürrigen Böden bei rauhem Klima, Waldwirtschaft, Heimarbeiter, Kleinindustrie, Bergbau (Schiefer); ganz wenige größere Fabrikbetriebe. Der Fremdenverkehr hat nur lokale Bedeutung. Die „ozoneiche Waldluft“ macht die hart arbeitenden Menschen nicht satt. Die Löhne sind niedrig, der Lebensstandard infolgedessen auch. Die verkehrstechnische Abgeschlossenheit des Gebiets und seine siedlungspolitischen und gesellschaftlich reaktionären Eigenheiten — nur Dörfer und Kleinstädte (die „Stadt“ Saalburg hat acht-hundert Einwohner!) — sind die Ursachen, daß trotz der sozial eindeutig proletarischen Lebensverhältnisse die politische und gewerkschaftliche Aufklärungsarbeit nicht in dem im übrigen gut organisierten Ostthüringen gewohnten Maße vorwärts geht. Der politische und gewerkschaftliche Kampf besteht hier in mühevoller Kleinarbeit gegen kleinbürgerliche Verbohrtheit in den „Städten“, dumpfe Bedürfnislosigkeit der Bauern und kümmerliche Lebensverhältnisse des Proletariats bei überlanger Arbeitszeit. Schwierigkeiten, die man in günstiger gelegenen und dichter besiedelten Teilen Deutschlands nicht in dem Maße kennt. Doch schlagen auch hier die Funktionäre der Arbeiterbewegung in eben dieser Kleinarbeit täglich neu Breche in die Front des Rückschritts, Stillstands und der geistigen Finsternis; und auch hier heißt es: Der Sozialismus marschiert!

In der weiteren deutschen Deffentlichkeit ist das Oberland in der allerjüngsten Zeit durch den großen Schieferarbeiterstreik bekannter geworden. Er wird geführt im Gebiet Lehesten—Wurgbach—Probstzella, wo sich



Das Gesicht der Kleinstadt
Lobenstein



Schloß Eidicht
(an der Bahnstrecke
Saalfeld—Probstzella)

neben einer ganzen Anzahl kleiner Privatbetriebe die Riesenbrüche finanzkräftiger Unternehmer und des thüringischen Staates befinden. („Verteils Bruch“ und „Herrschaftsbruch“ in Lehesten). Der Kampf wird erbittert geführt, denn die Not auf seiten der Arbeiterschaft ist groß. Es ist ein Wunder, daß es nicht längst schon im Schieferbauggebiet zu Arbeitskämpfen kam. Nur der großen Geduld und Langmütigkeit der Arbeiterschaft ist das zuzuschreiben, und ihrer beispiellosen Fähigkeit im Ertragen von Entbehrungen. Die Forderungen der Streitenden sind bescheiden. Es geht um verhältnismäßig geringfügige Lohnerhöhungen und Verkürzung der Arbeitszeit. Zehn- und zwölfstündige Arbeitsdauer ist leider dort oben nicht selten. — Die Streikführung wird dadurch erschwert, daß es überall in den Betrieben unorganisierte gibt. Unter dem Druck der Not und dem Einfluß der energischen und umsichtigen Streikleitung des Bergarbeiterverbandes streifen sie aber fast ausnahmslos mit. Jeder Streiker tut seine Pflicht. Und das will in dieser verkehrsarmen Gegend etwas heißen. Stundenweite Fußmärsche müssen die Posten ausführen, bis sie ins Streitgebiet kommen. Wir hoffen und wünschen mit den streitenden Schieferarbeitern, daß ihr schwerer Baffengang siegreich ausgehen möge.



Blick ins Saaletal bei Eidicht
Links:
Blick von der Hochebene zum
Kamm des Thüringer Waldes
Samtliche Aufnahmen: Musche



Wir hoffen und wünschen mit den streitenden Schieferarbeitern, daß ihr schwerer Baffengang siegreich ausgehen möge.

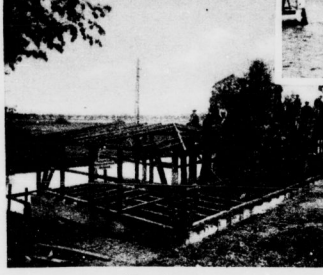


Unten:
Die Arbeiterschwimmer Perlebergs
beim Bau ihres eigenen Badeheims

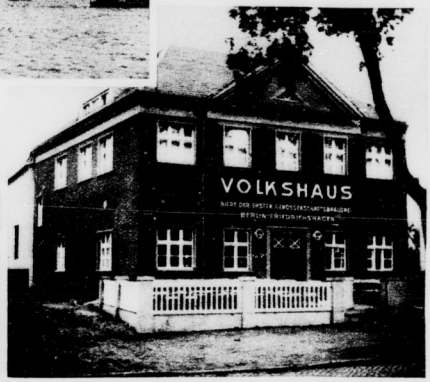
**Gruppenturnfest
der Thüringer Arbeitersportler
in Windischenbernsdorf**
Links: Der 100-Meter-Lauf der B-Klasse
Rechts: Hürdenlauf der A-Klasse
Unten:
Schwarz=Rot=Gold setzt sich durch!
Die beiden Reichsbanner-Riemenachter
»Deutsche Republik« und »Reichsbanner«
starten zum Rennen auf der Havel



Unten: Ein neues Volkshaus
Diesen Bau errichteten unsere Genossen
in Müchendorf (Mark)



Rechts:
40 Jahre Konsumverein!
Die Verteilungsstelle in Dohna i. Sa., eine
der ältesten des Dresdner Bezirks, siedelte
kürzlich in ein neues Heim um



Rätsel
(Namen der Rätsellöser werden nicht veröffentlicht)

Kreuzworträtsel

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

Wagerecht:
1. Wild, 3. Fisch,
5. Ausflüßiger
Name, 7. Zeit
des Baumes,
8. Teil des
Haares, 10.
Frisurart,
11. Kogel, 14.
Körperteil, 16.
Nörgelnd-
licher Männer-
name, 18. Lifer-
straße, 19. Ge-
genstand alt,
20. Körperteil,
21. Mineral, 22.
Juchter, 24.
Süddeutsche
Stadt, 25. Heil-
mittel, 30. Fuß
in Nord-
deutschland,
33. Bodenfor-
mation, 32. Englische Insel, 3. Senkrecht: 7. Bergweide, 21.
Vogel, 12. Schiffsinstrument, 1. Farbe, 28. Germanisches Getränk,
13. Teil des Gesichts, 2. Körperausbildung, 24. Halbedelstein,
16. Stadt in Südtirol, 6. Stuhlisches Gewicht, 25. Fluß in Afrika,
17. Fluß in Thüringen, 3. Rahe, 26. Bauwert, 14. Italienischer
Dichter, 4. Altes Gewicht, 29. Nebenfluß der Donau, 15. Fährerei-
gerät, 9. Italienische Stadt, 23. Wagenteil.

Schach
Schachaufgabe Nr. 454 (8. 7. 28)
Ernst Ködel, Dresden (Original)

Wart in 4 Zügen

Preussische Partie
Weiß: Grünow, Berlin; Schwarz: Bogl, Charlottenburg.
1. e2-e4, e7-e5; 2. Sg1-f3, Sg8-c6; 3. Kf1-e4, Sg8-f6;
4. d2-d4!, e5×d4; 5. 0-0, Vg8-c5; 6. e4-e5, d7-d5;
7. Vc4-b3!, Sg8-g4; 8. Vcl-14, Vg8-e6; 9. Sg1-b2,
Dd8-d7; 10. b2-b3!, Sg4-b6; 11. Dd1-e2, Sg6-f5;
12. Vg4-b2, h7-h6; 13. a2-a3!, 0-0-0; 14. Vb3-c4,
g7-g5; 15. Sg3-e1, h6-h5; 16. Sc1-d3, Vc5-d6;
17. Sd2-b3! Vc8-b8; 18. Sd3-b4!, Td8-g8; 19. a2-g4!,
h5-g4; 20. h3-g4, Sg5-h6; 21. Tc1-b1, Vc6-g4;
22. Td2-d3, Vg4-f3; 23. Sd4×c5!, h7-c5; 24. Sd3-b4,
Dd7-g4; 25. Vb2-g3, Sg6-f5; Aufgegeben.
1) Der Uebergang vom Fiancirtspiegel zum Bar-Ven-
ge-Angriff. 2) Eine ruhigere Fortführung wählt Weiß hier,
als sonst üblich. 3) T. 7. x. 16. d. e4; 8. T. 1. V. 6; 9. Sg5,
Dd5; 10. Sg3, Df5; 11. Sc2, Df8 sind die Spiele zwar aus-
geklüßelt, doch wird diese Variante wegen des entsetzlichen
lebhaften Figurenspiels gern gespielt. 4) Diese Forderung
würde wohl besser unterbleiben. Dame und Bauer sind
drohend auf diese Angriffsform gerichtet. 5) Weid-
seitiger Bauernsturm wird vorbereitet, aber Schwarz hat
seine Figuren mittelmäßig postiert als Weiß. 6) Damit
kommt Weiß von dem Plan des Bauernsturms wieder ab.
Man könnte nun glauben, daß er die Absicht hat, mit Sc5
seine schlecht postierten Springer gegen die wertvollen
Schwarzen Läufer abzutauschen, aber auch das geschieht nicht.
7) Ein unnützes Zusammenballen der Figuren auf dem
Damensüßel, das dem Schwarzen gestattet, seinen Königs-
angriff richtig vorzubereiten. 8) Geht aus wie Selbst-
mord; man kann aber analysieren, wie man will, eine ge-
lungene Fortführung ist nicht mehr zu entdecken; und Schwarz
macht der Sache mit einigen kräftigen Zügen ein Ende.

Lösungen
Nr. 449 (S. Doormann): 1. Dc8-g8! Es droht 2. Dc6-f7, 3. Dc4-e4; 2. c7-e8, Sc8-c4; 3. d3×c4+, 1... Dc4-b6; 2. c8g, Sc4; 3. Dg2+. Ein Verfalltreffpunkt mit einem guten Seitenziel.
Nr. 450 (B. Macheleid): 1. Dg7-d7! Es droht 2. Dc5-f7. Die Aufgabe enthält mehrere gute Wendungen.
Nr. 451 (C. Edhardt und L. Stollen): 1. Dg3-g7! Es droht 2. Dg7-f7, 1... Dg4; 2. Sg4, Vxg4; 3. g2-d4+, 1... Vg7; 2. Sg6, 2×f6; 3. d4f, 1... Vg7; 2. D×f7, Vd5; 3. d4f, 1... Vd5; 2. D×a7+ um Statt der Hin-
lenkung zum Treffpunkt zwei kritische Züge! In den beiden Themaspiele erzwingt Weiß zwei kritische Züge mit nachfolgender Vertiefung. Diese Vertiefung fehlte bisher im Treffpunktregister. Die Form des Aufbaus ist sehr ge-
fällig. Hüßlich ist auch die Vertiefung 1. d4+. 2. Ober Vxg4; 2. Sg4 resp. Sg6! Dieser Versuch scheitert an 2... Vxg3! Der weiße Opferstein (Sg4 resp. Sg6) wirkt in beiden Ab-
spielen nicht durch seine Waffe, sondern wie beim vor-
nehmen Konstant durch seine Zugkraft. Er droht also nur nach einer Richtung.
Nr. 452 (Rub. Pöhner): 1. Sc8-f6! Es droht 2. D×d5+. Eine motivreiche Darstellung mit verhältnismäßig geringen Mitteln. Alle vier schwarzen Königsritter werden je einmal vertieft. 1... Vxg3+! 2. Sg2-L.

Schachaufgabe Nr. 455
Andreas Ciccolò, Konradscruith (Original)

Wart in 2 Zügen

Verichtigung. In der Aufgabe Nr. 450 (B. Macheleid) steht auf d2 der w. K (keine D).

Sprichworträtsel
1. Tief fallen kann der Beste: Darum wacht. 2. Das Weizen des Eblen ist an seine Zeit gebunden. 3. Wie ist der Mensch beglückt, dem sich ein Freund ergibt. 4. Uban-
tante ist die freie Kunst der Wahrheit. 5. Was die schwerste Pflicht ist die allerheiligste Pflicht sein. 6. Zu gefährlichen Dingen darf man nur das Beste reden. 7. Sei, was du scheinst, und scheine, was du bist. 8. Der Mensch erkennt sich nur im Menschen, nur das Leben lehrt jeden, was er ist. 9. Jenseit ist ein alter Zimmerer. 10. Ein enger Kreis umgibt sich der Sinn. 11. Das Ziel soll man eher kennen als die Bahn. 12. Eiert und ist, des Armen nicht verfehlt. 13. Maß und Ziel ist das beste Spiel. 14. Man kennt von außen nach innen, von innen nach außen bildet man sich. 15. Niemand kann über seinen eignen Schatten springen. 16. Aus den Augen aus dem Sinn. 17. Nicht jeder mißt mit Scheffel. 18. Diesen Sprichwörtern und Aitaten ist je ein Wort zu entnehmen; richtig gefunden und nebeneinander ge-
lesen, nennen diese eine anerkannteste Spruchweisheit.

Auflösungen der Rätsel aus der vorigen Nummer:
Füllrätsel: 1. Rangoon, 2. Drangen, 3. Geranie, 4. Courant, 5. Neteran, 6. Silbenrätsel: 1. Ranken, 2. Dd, 3. Ecol, 4. Mar-
burg, 5. Nini, 6. Reichthal, 7. Dohle, 8. Sommer, 9. Cham-
fort, 10. Sabrianus, 11. Amati, 12. Delphin, 13. Erb-
beere, 14. Reutab, 15. Anis, 16. Vofl, 17. Vanze, 18. Ciel, 19. Rahe, 20. Hermsdorf, 21. Igel = Niemand (haben, allen
Stille leisten ist Religion. - Magisches Quadrat: Rahe,
Abel, Seal, Eln.

Ferien sollen Freude sein!

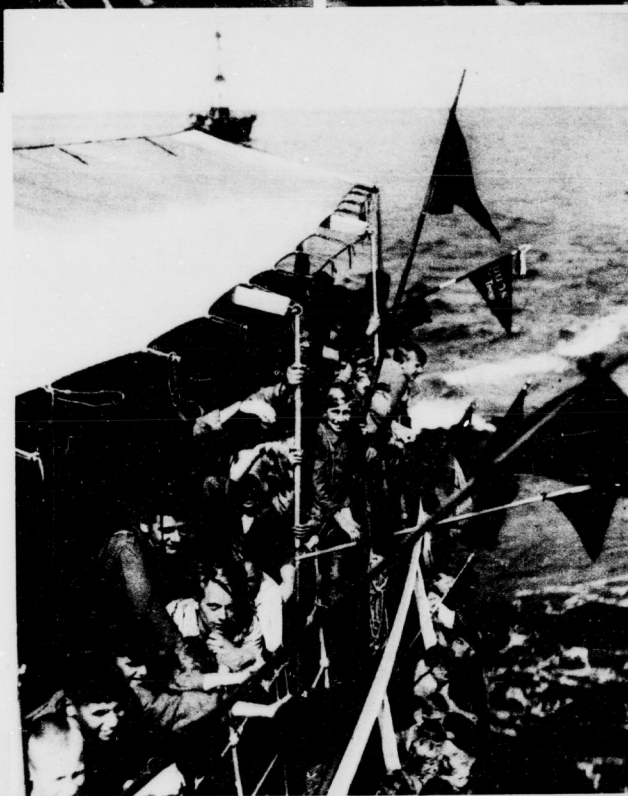


Mit dem Lehrer an der Spitze wandert die Jugend hinaus ins Freie, um einen Festtag freudvoll zu erleben



Frohes Fest!

Kinder zeigen ihren Eltern ihr Können; das macht den Kleinen riesigen Spaß



Links:

Hinaus in die See!

Kinderfreunde der Zeltrepublik Seekamp bei Kiel auf einem Ostseedampfer



Unten:

Planschen im Bade

Das ist doch das Schönste, so im Wasser herumspielen zu können!

Unten:

Münchener Kinderfreunde bei der Rast

Nach einer Wanderung schmeckts nochmal so gut!



Gruppenbilder können keine Aufnahme finden. Bei jeder Zubeinbringung aus dem Organisationsleben muß die kostenfreie Nachdruckerlaubnis des Fotografen eingereicht werden. Unverlangte Manuskripte werden nur bei beigefügtem Porto zurückgegeben. — Einreichungen für eine bestimmte Nummer sind 15 Tage vorher einzureichen. — Redakteur: E. Salomon-Veffen, Mühlroie (Wart). — Bei allen Einreichungen ist anzugeben: Ausgabe 11 — Verlag: Vorwärts-Verlagsgesellschaft und Verlagsanstalt — Kupferdruck: Phönix-Verlagsgesellschaft und Verlag G. m. b. H. Berlin SW 68, Lindenstr. 3